Sonnabend, 23. September. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 9956. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1876.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellungen auf die Danziger Zeitung für das nächste Quartal rechtzeitig aufzugeben, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt. Die Postanstalten befördern nur so viele Exemplare, als bei denselben vor Ablauf des Quartals bestellt sind.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Der Abonnementspreis beträgt für die mit der Post zu versendenden Exemplare pro IV. Quartal 1876 5 Mk.; für Danzig inclusive Bringerlohn 5 Mk. 25 Pf. Abgeholt kann die Zeitung werden für 4 Mk. 50 Pf. pro Quartal:

Ketterhagergasse No. 4 in der Expedition,
Altstädtischen Graben No. 108 bei Hrn. Gustav Henning,
2. Damm No. 14 bei Hrn. H. Abel (Firma Joh. Wiens Nachfolger),
Fischmarkt No. 26 bei Hrn. C. Schwinkowski,
Kohlenmarkt No. 22 bei Hrn. Haack.
Brodbänken- und Kürschnergassen-Ecke bei Hrn. R. Martens,
Langgarten No. 8 bei Hrn. Bräutigam,
Neugarten No. 22 bei Hrn. Töws,
Paradiesgasse No. 18 bei Hrn. Bäckermeister Trosiener,
Poggenpfuhl No. 32 im „Tannenbaum".

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Breslau, 22. Sept. Der Congreß der Altkatholiken ist heute mit einem feierlichen Gottesdienst in der den Altkatholiken eingeräumten Corpus-Christi-Kirche, welchen auch Bischof Reinkens beiwohnte, eröffnet worden.

— Der gestern Abend 11 Uhr von Glogau abgelassene Personenzug Hansdorf-Berlin, welcher in dem Bahnhofe Klopschen mit einem von Hirschberg nach Glogau gehenden Militär-Extrazuge sich [illegible] vom Orte, ist, wie die „Breslauer Zeitung" meldet, dem letzteren in die Flanke gefahren. In Folge des Zusammenstoßes mit dem Militär-Extrazug, welcher das erste Bataillon des 59., das zweite Bataillon des 58. Infanterie-Regiments, sowie die zweite Compagnie des 5. Pionier-Bataillons beförderte, wurde ein Soldat getödtet, ein anderer sowie ein Schaffner erlitten schwere Verletzungen. Ferner sind zwei Pferde getödtet und drei Wagen zertrümmert worden. Eine Störung des Betriebes ist nicht eingetreten.

Paris, 22. Sept. Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, begiebt sich nächsten Montag wieder in Urlaub und kehrt, dem Vernehmen nach, erst im October auf seinen Posten zurück. — Das Journal „Temps" erklärt die Nachricht, daß der russische Botschafter, Fürst Orloff, dem Herzog Decazes einen Congreß vorgeschlagen habe, für unbegründet.

— Nach einem Telegramm der „Liberté" aus Guayaquil (ehemalige Hauptstadt der Republik Ecuador) ist in der Republik Ecuador eine Revolution ausgebrochen. Der bisherige Präsident Borrero wurde seines Amtes entsetzt und Vintimilla zum Präsidenten ernannt.

Bukarest, 22. Sept. Ein fürstliches Decret ordnet an, daß die am 12. Mai c. suspendirte Rekrutirung für die romänische Armee am 13. November zu beendigen ist.

New-York, 22. Sept. Gestern hat ein thätlicher Zusammenstoß zwischen Schwarzen und Weißen in Südcarolina stattgefunden. Die zu Hilfe gerufenen Truppen haben die Ruhestörer zerstreut und die Ordnung wiederhergestellt.

Zur türkischen Frage.

⚓ Aus Westpreußen, 22. Septbr.

Unter den Fragen der europäischen Politik giebt es gegenwärtig keine, deren würdige und sachgemäße Behandlung auch von unserer Seite für die Zukunft und zugleich für die Ehre des deutschen Reiches bedeutsamer wäre, als eben die türkische. Vor einem Jahre durften wir noch die Erwartung aussprechen (Dzg. Ztg. No. 9354 vom 30. Sept. 1875), daß eine heilbringende Umgestaltung der türkischen Regierungs- und Verwaltungsweise vielleicht noch im Bereiche der Möglichkeit liege, daß es vielleicht noch möglich sei, durch eine weise, aber auch energische Beeinflussung von Seiten der europäischen Mächte eine solche Umwandlung zu erwirken. Aber heute, nach allen Erfahrungen des seitdem verflossenen Jahres, wäre es etwas Schlimmeres als bloße Thorheit, wenn man einer solchen Erwartung auch nur einen Augenblick noch sich hingeben wollte. Die türkische Regierung kann unmöglich eine andere und bessere werden, als sie gegenwärtig ist. Sie ist unwiederbringlich dem Tode verfallen; es muß also der Leichnam von dem Boden Europa's hinweggeschafft werden, wenn er nicht die Luft unseres Erdtheils von Jahr zu Jahr mit immer verderblicheren Miasmen erfüllen soll.

Doch sprechen wir ohne Bild. Die Existenz der türkischen Herrschaft trotz ihrer mißhan[illegible] und mit vollstem Rechte empörten [illegible] dennoch aufrecht erhalten wollen, wäre eine Verleugnung der eindringlichsten Lehren der Geschichte, wäre eine Verhärtung sogar gegen die Stimme der Menschlichkeit in unserer eigenen Brust. Noch niemals hat es Segen, es hat zu allen Zeiten nur das schwerste Unheil gebracht, wenn man staatliche Gebilde aufrecht erhalten wollte, die in sich selbst keinen Halt und keine sittliche Berechtigung hatten. Aber freilich giebt es Menschen genug, selbst „Politiker" nnd „Staatsmänner", die ihre eigene Angst vor jeder ernsten männlichen Arbeit auf dem politischen Gebiete vor der Welt mit dem Schrei Disraeli's und der „Kölnischen Zeitung" zu rechtfertigen suchen: „Die Vertreibung der Türkenherrschaft aus Europa bringt uns den europäischen Krieg und das Moskowitische Universalreich." Von ihnen jedoch kann man nur sagen, daß sie, wenigstens zum größern Theile, sehr wohl wissen, welche viel schwerere Arbeit und welche vielleicht dann nicht mehr zu überwindende Gefahren sie durch ihre träge Zaghaftigkeit unseren und ihren eigenen Söhnen und Enkeln bereiten. Aber sie sprechen mit Metternich, der ja schon manches Jahr vor 1848 die kommenden Dinge wohl voraus sah: „Mich hält es wohl noch aus!"

Wir möchten vermuthen, aber selbstverständlich nur vermuthen, daß die Türken mit ihrem ersten nennenswerthen Erfolge vom 1. September zugleich ihren letzten erfochten haben. Aber das vermuthen wir nicht, sondern glauben es zu wissen, daß die empörten Vasallen und Unterthanen der Pforte, wenn nicht mit ausschließlich eigener Kraft, so doch mit russischer Hülfe schon in kurzer Frist den Sultan über den Bosporus hinüberjagen werden, es sei denn, daß die Diplomatie, natürlich der vereinigten Großmächte, ihnen in die Arme fallen sollte, um — nun, um den osmanischen Leichnam auf europäischem Boden verwesen zu lassen. Aus dem „europäischen Kriege" wird dann freilich nichts. Es würde nur etwas daraus werden, wenn jene Vereinigung nicht zu Stande käme, wenn ferner Rußland auch nur einen sicheren und starken Bundesgenossen fände, wenn endlich von den andern Mächten mehrere oder auch nur die eine oder die andere den Kitzel nicht überwinden könnte, durch einen Kampf auf Tod und Leben für einen todten Mann ihren Namen unsterblich zu machen.

Natürlich wird die Diplomatie schwerlich je die Aufgabe haben, einen so thörichten Kampf zu verhindern. Wohl aber hat die auswärtige Politik, vor Allem die des deutschen Reiches, dahin zu wirken, daß, nach der ganz unausbleiblichen Vernichtung des europäischen Türkenreiches, auf dem Boden desselben eine Reihe lebensfähiger kleiner Staaten geschaffen, und in eine solche Lage gebracht werde, daß sie weder eine ernste Gefahr für die Nachbarn, noch genöthigt sind, jeder nachbarlichen Willkür sich zu unterwerfen. Das ist allerdings leicht gesagt und schwer zu thun. Aber der Gott der Geschichte hat nicht gewollt, daß die Völker und die Staatsmänner eine leichte Arbeit haben sollen; und hier liegt ihnen eine Arbeit ob, die gethan werden muß, wenn nicht Europa, und Deutschland mit ihm, wieder rückwärts gehen soll statt vorwärts.

Danzig, 23. September.

Der telegraphisch gemeldete Rücktritt des Ministers Jolly von der Leitung der badischen Regierung wird nicht verfehlen, großes Aufsehen zu machen und mancherlei Deutungen hervorzurufen. Jolly stand seit einem vollen Jahrzehnt an der Spitze der Geschäfte und hat mehr als irgend ein anderer Staatsmann Süddeutschlands sich Verdienste um die Gründung und Befestigung der Reichseinheit erworben. Es kann nicht ausbleiben, daß von particularistischer Seite diese Demission tendenziös als der Beginn eines Umschwungs in der Haltung Badens zur Reichspolitik gedeutet wird. Jedoch für die, welche mit den badischen Verhältnissen vertraut sind, hat diese Interpretation nicht die mindeste Berechtigung. Man ist freilich augenblicklich noch nicht im Stande, die Motive zum Rücktritt des badischen Staatsmannes zu durchschauen; es hatten sich bereits seit längerer Zeit Mißhelligkeiten zwischen der Regierung und der nationalliberalen Partei in Baden gezeigt, dieselben betrafen jedoch nicht die Reichspolitik, sondern entsprangen lediglich persönlichen und localen Ursachen. Falls die Demission wirklich angenommen wird, so wird ohne allen Zweifel der Name des Nachfolgers die Garantie bieten, daß ein verändertes Verhältniß zur Reichspolitik nicht in Frage kommen kann.

In Bezug auf die orientalischen Verwickelungen überwiegen heute die friedlichen Nachrichten. Die Wiener „Politische Correspondenz" theilt von gestern Abend auf Grund authentischer Informationen mit, daß in der Angelegenheit der Mediation eine Einigung der Großmächte auf der Grundlage der von dem britischen Cabinet ausgegangenen Vorschläge soeben erzielt worden sei. In Folge dessen werde die auf die Wiederherstellung des Friedens abzielende diplomatische Action der Großmächte in den nächsten Tagen in Konstantinopel eröffnet werden, andererseits sollen aber auch die Bemühungen der Großmächte, welche auf die Herbeiführung eines Waffenstillstandes gerichtet sind, in erhöhtem Maße fortgesetzt werden. Der österreichische Botschafter in Konstantinopel, Graf Zichy, sei angewiesen worden, in dringlicher Weise bei der Pforte in der letzterwähnten Richtung zu wirken. — Aus Konstantinopel wird gleichzeitig von gestern telegraphisch berichtet, daß abermals ein erweiterter Conseil einberufen worden sei, um mit Rücksicht auf die morgen ablaufende Waffenruhe wegen Abschluß eines Waffenstillstandes Beschluß zu fassen. Die gegenwärtige Waffenruhe steht bei der Undisciplinirtheit der beiderseitigen irregulären Truppen auf schwachen Füßen. Nach einem Telegramm des Petersburger Journals „Neue Zeit" aus Semlin vom gestrigen Tage hat General Tschernajeff durch einen Circularbefehl allen seinen Untercommandeurs anbefohlen, bei der geringsten feindseligen Bewegung seitens der Türken diese sofort anzugreifen, da kein formeller Waffenstillstand existire.

Aus Belgrad werden noch Depeschen versandt, welche ziemlich drohend lauten. Danach werden die Rüstungen in ganz Serbien fortgesetzt, neue Lieferungen sind ausgeschrieben; der russische Thronfolger hat dem Fürsten Milan ein kostbares Gewehr als Geschenk mit einem Handschreiben übersandt. In Belgrad eingetroffene Russen sollen versichern, an der rumänischen Grenze ständen über 100 000 Mann russische Truppen. Nachrichten von unparteiischer Seite constatiren dagegen, daß im ganzen serbischen Volke die Friedenssehnsucht groß ist.

Aus Rußland kommen, nachdem England seinen Widerstand aufgegeben, vom gestrigen Tage eitel Friedenspsalmen. Der „Golos" spricht sich bezüglich der Erhaltung und Sicherung des europäischen Friedens mit großer Zuversicht aus, da zwischen Deutschland, Rußland und England ein Einverständniß in der Orientfrage bestehe. Das

---

Stadt-Theater.

Gestern Abend wohnten wir der Aufführung des „Troubadour" von Verdi bei. Referent hätte die Bekanntschaft der neu engagirten Mitglieder allerdings viel lieber in einer andern als grade dieser Verdischen Oper gemacht, allein die Direction scheint die alte Zugkraft dieser Composition ganz richtig beurtheilt zu haben, denn das Haus war gut besetzt. Das Publikum folgte der Darstellung mit großer Aufmerksamkeit und spendete Lob und Tadel mit anerkennenswerther Unparteilichkeit und richtigem Gefühl. Trotz mancher Mängel machte die Darstellung im Ganzen den Eindruck einer möglichst glatten Aufführung, wenn auch bisweilen der Wunsch, recht Gutes zu leisten, einige der Darsteller dazu verführte, Kraftanstrengungen zu machen, die über das Maß ihrer Stimmmittel hinausgingen und dadurch trotz der augenscheinlich guten Absicht das vorgesteckte Ziel verfehlten. Durch etwas größere Mäßigung des Orchesters würden dergleichen gefährliche Kraftäußerungen vielleicht am leichtesten vermieden.

Herr Glomme (Graf Luna), sang und spielte mit Gewandtheit und Sicherheit, nur möchten wir genannten Herrn daran erinnern, daß das zu oft angewandte Tremolo endlich seine Wirkung verliert. Sehr brav war die Leistung des Frl. Röhl (Azucena), die Dame legt bei reinster Intonation und lebhaftem Spiel vollste Sicherheit und Beherrschung ihrer Stimmmittel an den Tag. Frl. Galfy (Leonore) war in einigen Scenen ganz vortrefflich, so namentlich in der 4. Scene des 2. Actes „O, Gott ist's nur ein schöner Traum"? In der Scene und Arie im Eingange des 4. Actes und der Schlußscene machte die zarte Innigkeit der Vortragsweise tiefen Eindruck. Frl. G. wolle uns gestatten, sie darauf aufmerksam zu machen, daß in hohen Tonlagen beim Forciren der Stimme dann und wann eine gewisse Schärfe hervortritt, die leicht vermieden werden könnte. Herr Herrlich (Troubadour) besitzt, wie es scheint, ganz hübsche Stimmmittel, nur hat er eine sehr schlimme Angewohnheit, die, einmal angenommen, sehr schwer wieder abzulegen ist. Wir meinen das sogenannte Quetschen der Stimme. Namentlich in der Arie hinter der Scene, sowie bei einigen andern Stellen störte dieser Fehler in der Tonbildung auf das empfindlichste. Dagegen gelang das Terzett im 2. Act, sowie auch eine Stelle im letzten Act Herrn H. sehr gut, wie denn überhaupt die Stimme wohlklingend ist, sobald ihr die Freiheit gegeben wird, den Ton auf natürliche Weise zu bilden. Herr Speith (Ferrando) ließ selbst in seiner kleinen, unbedeutenden Rolle den tüchtigen Sänger erkennen. t.

Eine automatische Signalboje.

Die Seezeichen sind bekanntlich zweierlei Art, entweder das Signal wird mittels eines Lichtes oder eines Schalles gegeben. Das erstere ist ohne allen Zweifel unter günstigen atmosphärischen Verhältnissen das wirksamere und genauere; leider wird das Licht aber oft gerade dann verdunkelt, wenn man seiner am meisten bedarf, denn schon bei ganz leichten Nebeln ist selbst das mächtigste Licht in einiger Entfernung nicht mehr wahrnehmbar. Bei dichten Nebeln muß man daher Tag und Nacht zu Schallsignalen seine Zuflucht nehmen, die durch Glockenläuten, Kanonenschüsse, Nebelhörner, Dampfpfeifen, Sirenen ꝛc. hervorgebracht werden, und von großem Werthe, obgleich in mancher Beziehung doch noch recht mangelhaft sind. Die Schallsignale werden nämlich selbstverständlich von gefährlichen Stellen, von Klippen und Bänken, gegeben werden, deren Annäherung der Seemann vermeidet; einen wirklichen Werth erhalten sie erst dann, wenn sie im offenen Fahrwasser angebracht werden können. Sie würden dann dem Seemanne die Ueberzeugung, nicht daß er sich in Gefahr, sondern daß er sich auf dem richtigen Wege befindet, und Gelegenheit geben, in aller Sicherheit einen neuen genauen Abfahrtsort zu bestimmen. Will man solche Schallapparate anwenden, so müssen sie automatisch sein, denn sie können nicht durch Dampf- oder Menschenkraft in Bewegung, sondern müssen einzig und allein durch die Bewegung des Wassers in Thätigkeit gesetzt werden. Man hat auch schon vielfach den Versuch gemacht, solche Instrumente zu construiren; dieselben litten jedoch sämmtlich an dem Fehler, daß sie bei windstillem Wetter, das bei Nebel ebenso gefährlich ist wie stürmisches, den Dienst versagten, und so hatte man denn von vielen Seiten die Herstellung eines derartigen wirklich practischen Apparates für eine Unmöglichkeit erklärt, bis jetzt Herr J. M. Courtenay in Idlewild bei Cornwall-on-the-Hudson, N. Y., thatsächlich einen Apparat erfunden und construirt hat, der allen Anforderungen zu entsprechen scheint.

Von Courtenay's Signalboje giebt die „W.-Z." nach dem „Technologist or Industrial Monthly" folgende Beschreibung: Die Boje besteht aus einem großen Kessel, an welchem eine mindestens 32 Fuß lange Röhre befestigt ist, die durch ersteren führt und am unteren Ende desselben mit einer Querscheidewand versehen ist. Durch die Querwand führen drei Röhren von geringerem Durchmesser nach oben, von denen zwei an dem oberen Ende offen sind, während die dritte so angebracht ist, daß alle durch dieselbe strömende Luft auf eine auf dem Kessel befindliche Pfeife wirkt. Die beiden oben offenen Röhren sind unten mit Kugelventilen versehen, welche die Luft wohl abwärts, aber nicht aufwärts hindurchströmen lassen. Fällt das Wasser nun außerhalb und gleichzeitig auch in dem weiten Cylinder, so strömt die Luft abwärts durch alle drei kleineren Röhren; steigt dagegen das Wasser wieder, so wird diese Luft, die wegen der Kugelventile durch zwei der Röhren nicht entweichen kann, zwischen der Oberfläche des in dem großen Cylinder stehenden Wassers und der Querwand zusammengedrückt und muß durch die dritte der kleineren Röhren, die auf die Pfeife wirkt, entströmen und letztere ertönen lassen. Durch sorgsame Beobachtungen und Messungen ist festgestellt worden, daß bei den gewöhnlichen Wellen das Wellenthal ebenso tief unter, als der Wogenkamm über dem mittleren Niveau des Wassers liegt, und daß das Wasser, welches tiefer als die größte Höhe der Wellen sich befindet, von der Wellenbewegung vollständig unbeeinflußt ist. Wenn also die Röhre bis tiefer, als wo die Wellenbewegung aufhört, in's Wasser hinabgelassen wird, so wird die Oberfläche des Wassers in der Röhre constant bleiben, das mittlere Niveau des Meeres oder Flusses darstellen und immer dieselbe bleiben, wenn nicht gerade außergewöhnliche Umstände einwirken. Die Boje treibt dagegen wie ein Boot oder ein Spahn auf der Oberfläche des Wassers und steigt und fällt mit der Röhre auf und nieder, das Wasser in letzterer ist also gleichsam ein feststehender Kolben, der von einem beweglichen Cylinder umgeben ist. Bei jeder vorüberlaufenden Wellenbewegung wird die Boje erst gehoben, nimmt Luft ein und fällt dann wieder, wobei die Luft wieder ausströmt. Es ist offenbar, daß der Druck, dem die Luft über der Querwand ausgesetzt ist, nicht von der Höhe oder der Stärke der Wellen, sondern von dem Gewichte der Boje und ihrem Verhältnisse zum Durchmesser der großen Röhre abhängt, während der erzielte Druck auf den Quadratzoll von der Länge der Röhre abhängig ist. Die Quantität der bei jeder Bewegung einströmenden Luft hängt jedoch allein von der Höhe, bis zu welcher die Boje gehoben wird, ab, und man hat gefunden, daß eine Wellenbewegung von nur zwölf Zoll reichlich genügt, die Pfeife in Thätigkeit zu setzen, so daß man also nur der gewöhnlichen Grunddeinung oder des geringen Wellenschlages in einem Flusse bedarf. Die Bojen können natürlich in jeder Wassertiefe verankert werden, nur müssen sie, um die gehörige Lage beizubehalten, mit einer Art Ruder, das unter dem Kessel an der Röhre befestigt ist, versehen sein.

Uebrigens sind von diesen Bojen bereits in der Praxis erprobt worden. Eine derselben liegt z. B. in der Mündung des Gedney's Channel (N.-Y.) Bei gewöhnlicher Grunddeinung ist dieselbe sieben bis neun Seemeilen weit hörbar. Neun weitere Bojen, die je mit verschieden tönenden Pfeifen versehen werden, sind noch in Arbeit. Ohne Zweifel würden Schiffe, wenn die Bojen gehörig mit Nummern bezeichnet sind, leicht ihre Position bestimmen und Leute, die beständig in der Gegend verkehren, allein dem Schalle nach während nebligen Wetters sich zurechtfinden können. Der Erfinder will jedoch noch weiter gehen und durch verschiedene Ventile eine Unterbrechung des Schalles herstellen, so daß eine Boje mit jeder Woge beständig tönen wird, während andere einen, zwei oder drei kurze Pfiffe geben werden. Wie der Fremde die Leuchtfeuer als feste, drehende oder Blinkfeuer zu unterscheiden vermag, so wird er also nach der Art des Pfeifens auch die Bojen identificiren können. Bemerkt sei hier noch, daß der Ton einer Pfeife bedeutend stärker ist, wenn sie durch comprimirte Luft in Thätigkeit gesetzt, als wenn sie mit gleichem Drucke durch Dampf bewegt wird. Man darf sich also nicht darüber wundern, daß diese Bojen so sehr weit — bis auf 10½ Seemeilen Entfernung will man dieselbe gehört haben — vernehmbar sind. Jedenfalls aber müssen sie den wichtigsten Erfindungen des letzten halben Jahrhunderts beigezählt werden, und man darf wohl hoffen, daß dieselben in nicht allzu ferner Zeit von allen seefahrenden Nationen angenommen werden mögen.

offiziöse „Journal de St. Pétersbourg" äußert sich ebenfalls friedlich und hebt anerkennend hervor, daß Fürst Milan die Proclamirung zum König von Serbien, die das Blatt ein Pronunciamiento nennt, zurückgewiesen habe. Die friedliche Aeußerung des offiziellen „Regierungsanzeigers" berichtete bereits ein Telegramm in letzter Nummer.

Eine Petersburger Stimme in der „Pol. Corr." äußert sich u. A. in folgender Weise: „So viel steht fest, daß der Czar, wiewohl für die Verbesserung des Loses der Christen im Oriente außerordentlich besorgt, dennoch nichts so sehr als eine entscheidende Action perhorrescirt, welche in einen Krieg auslaufen könnte. Es ist Thatsache, daß dem Kaiser fortwährend die Consequenzen vor Augen schweben, welche ein Krieg für Rußland selbst nach sich ziehen müßte. Und wenn auch Manches in der letzten Zeit hier geschehen ist, was früher nicht geduldet worden wäre, so ist doch gerade diese Abneigung des Kaisers gegen einen Krieg die sicherste Gewähr, daß der Druck der öffentlichen Meinung in Rußland den europäischen Frieden nicht compromittiren werde. Daß der Regierung die Hetzereien in der Presse und die sonstigen Manifestationen hier bereits unbequem werden, beweist die sich mehrenden Repressiv-Maßnahmen gegen die erstere, und die Intervention der Polizei gegen letztere. So wurden auf Befehl des General Trepow Verhaftungen vorgenommen, welche einige Leute betrafen, die nach einer für die in Serbien gefallenen Russen veranstalteten Kirchenfeierlichkeit einen Umzug in der Stadt halten und den Krieg predigen wollten. Auch ist der Geistlichkeit behördlich intimirt worden, bei den Seelenmessen für die gefallenen Russen aufregende Predigten zu vermeiden. Jetzt, nachdem die Pforte ihre Bereitwilligkeit, Frieden zu schließen, in einer ziemlich convenablen Form kundgegeben hat, und die Diplomatie wieder vollständig das Terrain reoccupiren wird, ist auch gegründete Hoffnung vorhanden, daß sich die Stimmung hier allmälig beruhigen und glätten werde. Hoffentlich wird bereits in Kurzem Alles wieder eine normale Physiognomie haben."

Deutschland.

△ Berlin, 22. Sept. Aus der gestrigen Bundesrathssitzung erfährt man noch, daß es bezüglich der Bildung wie der Wahl der Ausschüsse genau bei den Resultaten des vorigen Jahres belassen worden ist. Die Vereinbarung mit Großbritannien wegen des Strandungsrechtes auf Helgoland wird sich ganz nach der deutschen Strandungsordnung reguliren; ebenso wird sich der Vertrag mit Belgien wegen des gegenseitigen Musterschutzes völlig den übrigen bestehenden internationalen Verträgen wegen derselben Angelegenheit anschließen. — Die Bundesrathsausschüsse für Seewesen, Handel und Verkehr und für Justiz beschäftigen sich in diesen Tagen mit einem Gesetzentwurf über die Untersuchung von Seeunfällen, welcher, wie man sich erinnern wird, vor Jahr und Tag aus einer Commission von Sachverständigen hervorgegangen war. Die Ausschüsse haben die Vorlage im Wesentlichen genehmigt, nur in einem nicht unwesentlichen Punkte beschlossen sie eine Abänderung dahin, daß das Seeamt nicht ermächtigt sein soll, dem Capitän oder Steuermann, welcher den Unfall verschuldet hat, das Patent für immer, sondern nur zeitweise zu entziehen, eine Abänderung, welche die schifffahrttreibenden Kreise gewiß mit Freuden und jedenfalls als eine Verbesserung begrüßen werden.

Breslau, 21. Sept. Die heutige General-Versammlung der Actionäre der Rechte-Oder-Uferbahn hat die Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Mk. Prioritäten behufs Ergänzung und Erweiterung des Bahnunternehmens eventuell die Erhöhung der Anleihe auf den Betrag von 22½ Millionen Mark behufs Rückzahlung oder Conventirung der früher emittirten Obligationen genehmigt. (W. T.)

Posen, 22. September. Pfarrer Drazkowski in Lutom sendet der „P. Z." folgendes Schreiben. „Zierke, 21. September. In Nr. 658 dieser Zeitung heißt es aus Neustadt b. P. von meiner Einführung als Pfarrer durch den Herrn Decan Hebanowski, worauf jedoch nicht klar ersichtlich ist, ob die Einführung in Neustadt oder in Lutom stattgefunden habe. Um den Herrn Correspondenten aus Neustadt zu beruhigen, erlaube ich mir, Folgendes der Wahrheit gemäß zu erklären, wobei ich mich auf das Zeugniß der Parochianen berufen kann. Am Sonntage den 17. l. M. hat Herr Decan Hebanowski und zwar auf mein ausdrückliches Bittgesuch zur Beruhigung meiner vielseitig aufgewiegelten Parochianen mich in Lutom besucht. Derselbe ist ungefähr 15 Minuten vor 12 Uhr in der Kirche gekommen, nachdem ich die Predigt mit den üblichen Gebeten beendet und das Hochamt schon begonnen hatte, hat sich ferner zum Schlusse des Gottesdienstes entfernt ohne die geringste Amtshandlung vorgenommen zu haben. Wenn der Herr Correspondent das Erscheinen des Herrn Decans in der Kirche und sein passives Verhalten daselbst für meine Amtseinführung hält, so läßt sich dagegen nichts weiter sagen, als daß derartige Einführungen bis jetzt wohl Niemandem bekannt sein dürften. Außerdem muß ich noch bemerken, daß ich für meine geistliche Amtsthätigkeit in Lutom einer weiteren Einführung weder bedürftig war, noch gegenwärtig bedürftig bin. J. Drazkowski."

Kiel, 21. September. Die Corvette „Medusa" ist nach 1½jähriger Abwesenheit hier eingetroffen.

Stuttgart, 21. Sept. Der Kaiser ist mit den ihn begleitenden fürstlichen Personen heute Nachmittag hier eingetroffen und von dem Könige, den Prinzen des Königlichen Hauses, der Generalität, den Spitzen der Behörden, den Reichstags- und Landtags-Abgeordneten und den Mitgliedern des hiesigen Gemeinderaths auf dem Bahnhofe empfangen worden. Auf die Anrede des Ober-Bürgermeister Dr. Hack erwiderte der Kaiser, er sei der Einladung des Königs gern gefolgt und freue sich über den ihm gewordenen herzlichen Empfang. Die Erfolge, die er auf dem Posten, auf welchen ihn die göttliche Vorsehung gestellt, erreicht habe, verdanke er mit der von Anfang an bewährten treuen Bundesgenossenschaft des Königs und dessen fortdauernden und hingebender Unterstützung bei dem Streben, die Wohlfahrt der deutschen Nation zu fördern und bei dem Ausbau der nationalen Einheit. Er hoffe, daß die herzlichen Wünsche, die ihm dargebracht worden seien, zum Wohle des Vaterlandes in Erfüllung gehen möchten. Hierauf erfolgte in Königlichen Equipagen unter Kanonendonner und Glockengeläute der feierliche Einzug des Kaisers in die Stadt. Die Volksmenge bildete auf dem ganzen ¾ Stunden langen Wege Spalier und begrüßte den Kaiser und nach ihm den Kronprinzen und den Feldmarschall Moltke mit jubelnden Zurufen; die ganze Stadt war überall auf das Reichste und Sinnigste geschmückt. (W. T.)

— 22. Sept. Der gestern Abend dem Kaiser gebrachte Fackelzug bestand aus 14 verschiedenen Abtheilungen mit gegen 3000 Fackeln und Lampions und 5 Musikcorps. Die Gesangvereine und die Militärmusik trugen im Schloßhofe abwechselnd Musikstücke vor, sodann wurde ein vom Professor Rustige verfaßtes Festgedicht vorgetragen. Kaiser Wilhelm erschien mit dem König und der Königin von Württemberg auf dem Mittelbalkon des Schlosses und nahm unter enthusiastischer Begrüßung durch die Versammelten die ihm dargebrachte Huldigung entgegen. — Die Parade des 13. (württembergischen) Armeecorps bei Ludwigsburg nahm, vom prachtvollsten Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf. Der Kaiser, welcher sich über den vortrefflichen Zustand des Corps sehr anerkennend aussprach, wurde von der nach vielen Tausenden zählenden Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser ist, trotz aller Anstrengungen, von bewundernswerther Rüstigkeit.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Septbr. Der Octobercoupon der Dux-Bodenbacher Bahn wird unverkürzt in Silber eingelöst; die Fusionsverhandlungen mit der Aussig-Teplitzer Bahn werden, obgleich letztere ziemlich harte Bedingungen stellt, als einen günstigen Erfolg versprechend angesehen. (W. T.)

Pest, 21. Septbr. Die ungarische Regierung ist, wie der für gut unterrichtet geltende „Hon" auf das Bestimmteste erklärt, endgiltig entschlossen, die ungarischen Südbahnlinien anzukaufen; die bezüglichen Verhandlungen sind, wie das Blatt hinzufügt, bereits in vollem Gange. (W. T.)

Frankreich.

✕✕ Paris, 20. Sept. Mac Mahon wird morgen wieder in Paris sein, um in dem Ministerrath den Vorsitz zu führen. Man legt diesem Conseil ungewöhnliche Wichtigkeit bei; der Minister des Innern kommt zu demselben vom Aisne-Departement herüber. Außer den orientalischen Angelegenheiten soll von der Ersetzung des Corps-Commandanten, deren Commando in nächster Zeit erlischt, gehandelt werden, und de Marcère, so heißt es, will bei dieser Gelegenheit den Kriegsminister Berthaut daran erinnern, daß derselbe bei seinem Eintritt in's Cabinet versprochen hat, ein Rundschreiben an die Corps-Commandanten zu richten, welches diesen Generälen den Respect für die Republik zur Pflicht mache. Das Versprechen ist bisher noch nicht erfüllt worden. In Houden besuchte gestern der Marschall-Präsident die Pfarrkirche, an deren Eingang ihn der Pfarrer mit einer Ansprache empfing, die mit folgenden, von großer Bewegung zeugenden Worten anhob: Erlauben Sie den demüthigen Dienern des Herrn, Ihren gehorsamen und treuen Unterthanen, die Freude auszudrücken, welche Ihre erhabene Gegenwart hier in allen Herzen hervorruft. Bei dem gestrigen Diner in Houdan war auch der Graf von Paris zugegen, sowie seine Vetter, die Herzöge von Chartres und Memeon. Es fällt allgemein auf, daß der Präsident der Republik in immer intimeren Verkehr mit den Prinzen von Orleans tritt, oder wenn man lieber will, daß die Prinzen von Orleans dem Herzog von Magenta immer beflissener entgegenkommen. — Sadyk Pascha hatte heute eine neue Unterredung mit dem Duc Decazes. Der türkische Gesandte theilte, wie der „Temps" meldet, dem Minister des Auswärtigen die Depesche mit, die er von seiner Regierung erhalten hatte und erhielt zugleich Kenntniß von den Instituttionen, die an den Grafen de Bourgoing gesandt worden. Da die Unterhandlungen in Konstantinopel geführt werden, bestand das Gespräch zwischen den beiden Diplomaten nur in einem Ideenaustausch, aus welchem jedoch hervorgehen soll, daß die Friedensaussichten sich gesteigert haben, da sich allerseits guter Wille kundgiebt. — Das hiesige Parket hat, wie man versichert, ohne darum von der russischen Gesandtschaft angegangen zu sein, einen Prozeß gegen die France wegen Veröffentlichung des falschen Präliminar-Vertrages eingeleitet. Das Document ist E. de Girardin von einem Polen zugestellt worden, der sich jenseits der Grenze in Sicherheit gebracht haben soll.

Italien.

Rom, 17. Sept. Gerade jetzt, wo soeben die Processionen außerhalb der Kirchen verboten sind, fallen die Pilger wie die Heuschreckenschaaren in Rom ein und machen der Polizeibehörde viel zu schaffen. Gestern kamen circa 50 Bauern aus Frosinone mit großen Pilgerstäben und Kreuzen versehen und wollten in corpore nach dem Vatican ziehen, wurden aber von den unerbittlichen Gendarmen genöthigt, Kreuze und Stäbe ihnen zu überlassen und in kleinen Trupps nach der Residenz des Vicars Christi zu wandern. Kein Tag vergeht mehr, ohne daß die clericalen Blätter über jenes Verbot sich beklagen. Die „Voce della Verita" ist auch empört darüber, daß die Verwaltung der oberitalischen Bahnen nicht allen Pilgern, wie den französischen, billigere Preise zugesteht. Das Blatt behauptet, der Minister des Innern habe dies den Eisenbahn-Directionen untersagt. — Die Wahlagitationen werden von den Führern der verschiedensten Parteien eifrig betrieben, besonders von denen der Consorteria, deren Mitglieder sich gern „Moderati" nannten, nunmehr aber, wo diese Bezeichnung als Schimpfnamen gilt, sich „Constitutionelle" nennen. Ihre clericalen Tendenzen sind indessen unveränderlich dieselben geblieben. — In den Spitälern Roms befanden sich am 1. d. M. 642 Kranke. Vom 1. bis zum 10. wurden deren 723 neu aufgenommen, von welchen 28 starben. Von den neu hinzugetretenen waren nicht weniger als 528 Bewohner der römischen Campagna. Bei Weitem die Meisten litten am Sumpffieber. Unter der päpstlichen Regierung mußten viele der vom Lande hereingekommenen Fieberkranken Tage und Nächte lang unter freiem Himmel auf der Straße liegen, weil die Spitäler nicht ausreichten. Jetzt ist das anders geworden und eine Anzahl confiscirter Klöster sind in Krankenhäuser verwandelt. Alle diese Neuerungen und Verbesserungen, alle Fortschritte erregen begreiflicherweise die Wuth der Clericalen, denn sie sind nur zu sehr geeignet, deren Macht und Ansehen im Volke zu vernichten. Sie rächen sich zur Zeit durch die gehässigsten Angriffe auf das Ministerium und auf die liberale Städteverwaltung. Der „Osservatore" theilt heute mit, der Stadtrath von Rom werde künftig in den Gärten bei dem Capitol außer der bereits dort befindlichen Wölfin, auch einen Adler und eine Gans in Käfigen unterhalten, der Adler solle an die Siege der römischen Legionen, die Gans an die Rettung des Capitols erinnern, man sähe hieraus, wie das „neue" Rom jetzt von „Bestien" repräsentirt werde.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Sept. Der englische Botschafts-Secretär Baring begiebt sich morgen nach Philippopel, um den Arbeiten der Commission zu folgen, welche die Pforte zur Untersuchug der Vorgänge in Bulgarien abermals dorthin entsendet hat. (W. T.)

Amerika.

Washington, 21. Sept. Die heute erfolgte Einberufung von 1855er Bonds umfaßt die Nummern 651—718 zu 50 Dollars, die Nummern 8601—12 400 zu 100 Dollars, die Nummern 15 001—19 000 zu 500 Dollars und die Nummern 35 951—46 850 zu 1000 Dollars. Die Zahlung der Zinsen für diese Bonds wird mit dem 21. December eingestellt. (W. T.)

Danzig, 23. September.

* Oberst v. Waldow, Command. der 2. Kavall. Brigade, ist zum General-Major, Ob.-Lieut. v. Oettinger, Command. des 1. Leib-Husaren-Regts. No. 1 zum Obersten, Major Lindow vom 4. ostpr. Gren.-Regt. No. 5 und v. Wohlgemuth, Command. des ostpr. Fuß-Art.-Regts. No. 1 sind zu Obersten befördert. — v. Groß gen. v. Schwarzhoff, General der Inf. und commandirender General des 3. Armee-Corps, ist zum Chef des 4 ostpr. Gren.-Regts. No. 5 ernannt. — Wagner, Hauptmann von der 1. Ingen.-Inspection ist von seiner Stellung als Compagniechef im ostpr. Pion.-Bat. No. 1 entbunden und Schmidt, Hauptm. von ders. Insp., zum Compagniechef im ostpr. Pionier-Bat. No. 1 ernannt. — Die außeretatsmäßigen Sec.-Lieutenants von der 1. Ing.-Insp. Hoppe, Kähler, Rottenburg, Kotelmann, Rüdiger, v. Zernicki-Szeliga, Wiener und Völkerling sind zu Ingenieur-Offizieren, die außeretatsmäßigen Sec.-Lieutenants Krampitz u. Fiering vom westpr. Feld-Art.-Regt. No. 16 zu Artillerie-Offizieren ernannt.

* Das heutige „Amtsblatt" bringt das Verzeichniß des Lehrerpersonals an dem neuen Kgl. Gymnasium, das zum 1. October eröffnet werden soll: Director E. Trosien; Oberlehrer: A. Momber, vom altstädtischen Gymnasium in Königsberg, und Dr. C. Jacoby, von der Cantonschule zu Aarau; ordentliche Lehrer: Dr. Englich, vom Gymnasium in Bartenstein, Dr. R. Martens, von der hiesigen Petri-Realschule, G. Markull Gymnasium in Thorn, H. Kowaleck, vom Gymnasium in Dt. Crone, und Dr. Blaurock, vom Gymnasium zu Rostock; technischer Lehrer: Dunkel und Vorschullehrer Mann, beide von dem hiesigen städtischen Gymnasium.

* Verkauft sind folgende Grundstücke: 1) Stadtgebiet No. 34 von den Bäckermeister Hermann Müller'schen Eheleuten an den Bäckermeister Theodor Grund für 27 000 M. 2) 2. Neugarten No. 964 von der Frau Johanna Louise Schilke an den Kaufmann Ed. Herfe für 15 000 M. 3) 2. Neugarten No. 838 von der Frau Amanda Hofer, geb. Böhm, an den Eigenthümer Benedix Kobrow für 3600 M. 4) Große Mühlengasse No. 6 von der Frau Hauptmann Adelgunde Hauff, geb. Schulze, an die Rentier Julius Rzeppa'schen Eheleute für 40 050 M. 5) Das Miteigenthum des Alexander Gottschalk Alexander an den Grundstücken gr. Wollwebergasse No. 1, 2 und 3a und kl. Wollwebergasse No. 1 von demselben an den Miteigenthümer Kaufmann Daniel Alter für 51 000 M. 6) 1. Damm No. 18 von dem Kaufmann Grimm, als Verwalter der Auguste Rosenberg'schen Concursmasse, an den Kaufmann James Becker (in Berlin) für 28 962 M. 7) Altschottland No. 40 von den Ferdinand Muttko'schen Eheleuten an den Arbeitsmann Joseph Pottke für 9600 M. 8) Pfefferstadt No. 61 von dem Schuldirector Dr. Wulkow an den Zimmermann Gustav Ertel für 18 000 M. 9) Schmiedegasse No. 13/14 von den Rentier Friedrich Wilhelm Räschke'schen Eheleuten an die Frau Sabine Kaulbach, geb. Denecke, für 49 200 M. 10) 3. Damm No. 16 von der Frau Johanna Kohnke an den Schuhmachermeister August Schiwitzki für 27 000 M. 11) Neufahrwasser No. 119 des Grundbuchs von dem Gastwirth Leopold Heinrich Neumann an den Schlosser Albert Klatt für 18 600 M. 12) Breitgasse No. 123 von den Maler Carl Theodor Krug'schen Eheleuten an den Schuhmachermeister August Schewitzki für 54 000 M. 13) Rammbau No. 43 von der Wittwe Amalie Richnau, geb. Hamann, an die Zimmermann Adolf und Math. Emilie, geb. Jacobi, Zier'schen Eheleute für 1500 M.

* In der öffentlichen Sitzung des hiesigen Polizei-Gerichts vom 22. d. M. kamen 26 verschiedene Untersuchungssachen zur Verhandlung und Entscheidung; darunter folgende erwähnenswerthe Fälle: Neun Knechte aus Schönwarling, von denen 3 bereits wegen Verübung groben Unfugs vorbestraft sind, haben am 9. Juli c., Nachts zwischen 11 und 12 Uhr, gemeinschaftlich dadurch groben Unfug verübt und ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt, daß einige von ihnen mit Steinen auf Personen, die durch Schönwarling nach Hohenstein gingen und von denen hierbei die eine nicht unerheblich am Kopfe verletzt wurde, warfen, und sämmtliche auf öffentlicher Straße lärmten, und ist einer derselben, Knecht Johann Frägmann, der Aufforderung des Herrn Gemeinde-Vorstehers zu Schönwarling, sich ruhig zu verhalten und sich nach Hause zu begeben, nicht nachgekommen. Frägmann wurde hierfür zu 14 Tagen, ein anderer Knecht, Joseph Richter, der das Werfen mit Steinen angestiftet, und die Knechte Joseph Hinz, Herrmann Peters, die mit Steinen geworfen hatten, zu je 10 Tagen Haft und die übrigen Knechte ihrer Jugend und des reumüthigen Geständnisses wegen nur zu einer geringen Geldstrafe (v. Haft verurtheilt. — Der Arbeiter Bock zu Alt-Weinberg, wegen Widerstandes gegen Beamte und Mißhandlung von Menschen mehrfach bestraft, hat am 25. Juli c. einen Stein auf seine Nachbarin, Frau Burchert, geworfen und dieselbe dadurch am Halse leicht verletzt. Mit Rücksicht darauf, daß diese Strafthat die Folge eines Streites zwischen beiden Personen war, wurde Bock nur zu 14 Tagen Haft verurtheilt. — Die Maurerfrau Stöppel zu Stolzenberg hat am 27. Juli c. ihrer 14½jährigen Tochter Bertha befohlen, ihre Nachbarin, die Arbeiterfrau Seedorf, zu schimpfen und auf dieselbe Steine zu werfen, was diese auch in rohester Weise gethan. Die Mutter wurde als Anstifterin dieser Strafthat zu einer Woche, die Tochter zu einem Tage Haft verurtheilt.

** [Polizeibericht.] Verhaftet: die Arbeiter P., S. und T. wegen Sachbeschädigung; der Arbeiter N., welcher die im letzten Polizeiberichte erwähnten Messerstiche in einem Schanklocale zu Langfuhr ausgetheilt hat.

Gestohlen: der unverehelichten W. aus Ohra neue Welt ein schwarzseidener Paletot und ein weißgestreiftes Hemde, sowie der Wittwe W. von daselbst 3 Frauenhemde (2 gezeichnet E. W. und 1 F. G.), 2 Handtücher, 1 weißer Unterrock, 2 weiße Kinderschürzen, 1 grauer Kinder-Paletot, 1 weißer Kinder-Unterrock und 1 rothpunktirtes Kinder-Kollerchen. In beiden Fällen ist die Diebin eine große Frau mit vollem Gesicht, etwas gekräuselten blonden Haaren und bekleidet mit schwarzem Rock und weißer Schürze; dem Assistenten C. mittelst Einbruchs 3 Tauben; der Arbeiterfrau F. eine Cylinderuhr und dem Schlosser H. eine Spindeluhr; dem Postsecretär E. klein gemachtes Holz durch das Dienstmädchen G.

Durch lautes Schimpfen zwischen der Gesellenfrau H. und der Dirne N. entstand am 21., Abends, in der Milchkannengasse ein Straßenauflauf.

Bei einem durch Neckereien zwischen den Arbeitern G. und Sch., welche auf einem Holzfelde an der neuen Mottlau beschäftigt waren, entstandenem Streite, schlug der letztere dem ersteren mit einem Stücke Holz auf den Kopf, wodurch eine tiefe Wunde über dem rechten Auge verursacht wurde.

Gestern Vormittags gerieth der Schlossergeselle Feldmiller, welcher an dem Schiebdache über der Transmissionswelle in der Artillerie-Werkstätte ein Gasrohr anbringen wollte, mit seiner Blouse in die Bolzen der Welle, welche ihn mehrere Male herumdrehte und dann zu Boden schleuderte. Der Verunglückte, welcher nach dem Marien-Krankenhause gebracht wurde, hat nur Fleischwunden davongetragen, die nicht gefährlich zu sein scheinen.

Gestern Morgens wurde in einer Dachkammer des Hauses Stadtgebiet No. 63 Feuer bemerkt und rechtzeitig durch die Hausbewohner und Nachbarn gelöscht, ehe es größere Dimensionen annehmen konnte. Das Feuer ist offenbar böswillig angelegt, da unter den Dachpfannen mit Petroleum getränkte Lappen vorgefunden sind. Die eingeleitete Untersuchung wird das Weitere ergeben.

Die Grundstücke im israelitischen Friedhofe vor dem Petershager Thor, welche unter der Bezeichnung „Weinberg bei Stolzenberg" bisher dem VIII. Reviere zugehörten, sind von diesem abgezweigt und dem V. Polizei-Reviere ügerwiesen worden.

† Schöneck, 22. Sept. Gestern fand im Saale des hiesigen Schützenhauses unter dem Vorsitze des Hrn. Landschafts-Directors Albrecht-Suzemin eine Versammlung von Wählern des Wahlkreises Pr. Stargardt-Conitz behufs Besprechung der bevorstehenden Abgeordnetenwahl statt. Es war speciell aus dem Orte und der nächsten Umgegend die Betheiligung daran eine nicht so rege, wie es die Bedeutung der Versammlung wohl erheischt hätte, allein viele Bewohner wurden durch die massenhafte Einquartirung der hier cantonnirenden Truppen an der Betheiligung behindert. Die beiden bisherigen Abgeordneten Kreis-Gerichts-Director Worzewski-Pr. Stargardt und Bürgermeister Wagner-Dirschau erstatteten der Versammlung Bericht über die Thätigkeit der Abgeordneten in der abgelaufenen Legislatur-Periode. Während Hr. Bürgermeister Wagner über das Verhältniß zwischen der national-liberalen und der Fortschrittspartei und eingehend über die auf dem Gebiete der Landwirthschaft zu Stande gekommenen Gesetze und deren segenbringende Wirkung referirte und am Schluß noch den Entwurf der neuen Städte-Ordnung kritisirte, beleuchtete Hr. Worzewski in kurzen bündigen Worten die Thätigkeit des bisherigen Abgeordnetenhauses und besprach in eingehender Weise die neue Provinzial-Ordnung. Am Schlusse wurde, nachdem beide Abgeordneten erklärt hatten, auch ferner ein Mandat für ihren bisherigen Wahlkreis Pr. Stargardt-Berent anzunehmen, von den Anwesenden beschlossen, für die Wiederwahl der beiden Abgeordneten Worzewski und Wagner mit allen Kräften zu wirken. Ein aus den Herren Landschaftsdirector Albrecht-Suzemin, Rabbiner Dr. Caro-Dirschau, Rittergutsbesitzer v. Heyden-Rukoschin, Freiherr Palleske-Boroschau, Gutsbesitzer Schröder-Kl. Klentsch und Kaufmann Stobbe-Zeisgendorf bestehendes Comité wurde beauftragt, in diesem Sinne thätig zu sein. Ein Antrag, den Herrn Amtsrath Hagen-Sobbowitz als Candidaten aufzustellen, blieb in verschwindender Minorität. — Das Manöver in der hiesigen Gegend ist jetzt beendet; heute verläßt die letzte Truppe unsere Stadt.

⁂ Marienwerder, 20. September. Der Ausfall des Abiturienten-Examens am hiesigen Gymnasium war diesmal ungünstiger, als seit vielen Jahren. Von 16 Primanern, die sich dazu gemeldet und an der schriftlichen Prüfung betheiligt hatten, traten auf den Rath ihrer Lehrer 6 zurück. Von den übrigen 10 wurde 2en auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen. Die letztere, welche unter dem Vorsitz des Prov.-Schulrath Kruse vorigen Montag mit den übrigen 8 Examinanden vorgenommen wurde, hatte das Resultat, daß von ihnen 6 für „reif" erklärt wurden. — Gestern folgte das mündliche Abiturienten-Examen an der hiesigen Höheren Bürgerschule. Nachdem 2 der Abiturienten wegen ihrer ungenügenden schriftlichen Arbeiten zurückgetreten waren, hatte sich das Prüfungs-Collegium unter dem Vorsitz des genannten Prov.-Schulraths nur mit zweien zu beschäftigen, von denen der eine von der mündlichen Prüfung entbunden und das Prädicat „gut" erhielt, der andere die Prüfung „genügend" bestand. — Scharlachfieber und Diphtheritis grassiren seit einigen Wochen in hohem Grade und fordern fast täglich ihre Opfer.

△ Osterode, 21. Sept. Am 16. d. M. fand in Gegenwart des Anstalts-Curatoriums eine öffentliche Prüfung der Schüler der Ackerbauschule in Altstadt hiesigen Kreises statt. Das Resultat der Prüfung soll, wie wir hören, ein durchaus befriedigendes gewesen sein, so daß die am 1. October d. J. zur Entlassung gelangenden 6 Schüler jedenfalls mit genügender theoretischer und praktischer Vorbildung in ihren landwirthschaftlichen Beruf eintreten werden. Die Anstalt enthält 12 Stellen, darunter 4 Freistellen, und ist die früher vom Staate gezahlte Subvention neuerdings auf Provinzialfonds übernommen worden. — Sonnabend, den 23. d. Mts., findet in der Aula des Kgl. Seminars hierselbst unter Leitung des Seminar-Musiklehrers Schmidt zu wohlthätigem Zwecke ein Vocal- und Instrumental-Concert der Zöglinge des hiesigen Seminars statt. — Der früher hier herrschende Wohnungsmangel ist durch die zahlreichen Neubauten des vorigen und des laufenden Jahres vollständig beseitigt, so daß, was früher unerhört war, gegenwärtig noch ca. 30 Wohnungen zum bevorstehenden Umzugstermin unvermiethet sind.

Königsberg, 21. Sept. Bei der eben vollendeten Prüfung der Mittelschullehrer und Rectoren bestanden von 17, bezw. 7 Prüfungen, 15, bezw. 4 die Prüfung. (Erml. Ztg.)

— Am 1. October wird in Friedrichsfelde, Kreis Ortelsburg, eine mit der Orts-Postanstalt vereinigte Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Tilsit. Der Fabrikinspector für Ostpreußen, Sack, hat nunmehr auch unsern Ort auf seiner Rundreise berührt und die hiesigen Fabriken besucht. Wie wir hören, hat er das Fehlen der Arbeitsbücher für die jugendlichen Arbeiter bemängelt. Wir werden demnächst wohl in Kurzem die polizeiliche Einführung dieser Bücher zu erwarten haben.

Wormditt, 21. Sept. In der heute hier stattgehabten Versammlung der sich zur Centrumsfraction bekennenden Urwähler wurden Dr. Kolberg-Subregens in Braunsberg, und Besitzer Krämer, Kiwitten als Candidaten für die 13. Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses aufgestellt. Der Letztere war schon vor mehreren Jahren als Vertreter des Wahlkreises Braunsberg-Heilsberg Mitglied des Abgeordnetenhauses. —

Als Reichstagsabgeordneter wurde die Wiederwahl des Expriesters Pohlmann-Heilsberg empfohlen. (B. K.) — Wie der „K. H. Z." mitgeteilt wird, haben mehrere Besitzer größerer Güter in Littauen einen Verein zu gründen beschlossen, welcher den Zweck hat, die Jagd zu schonen und nur so viele Rehe, Hasen und Hühner zu schießen oder schießen zu lassen, als zu eigenem Verbrauch des Hauses erforderlich scheinen; das Wild soll also unter keinen Umständen als Handels-Artikel benutzt werden.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

22. September.

Geburten: Handelsmann Bär Rosenthal (T. am 25. Mai 1856 geboren). — Kutscher Wilhelm Albert Schlischke, S. — Handelsgärtner Friedrich Wilhelm Komm, T. — Schiffszimmergesell Ludwig Papenfoth, T. — Uhrmacher Eugen Wilhelm Reichmann, T.

Aufgebote: Arbeiter Erdmann Cornelius Thoms mit Adele Therese Hedwig Penk. — Arbeiter Carl Heinrich Rebmann mit Emilie Julianne Winkler. — Schlosser Friedrich Wilhelm Horn mit Johanna Julianna Wilhelmine Mathke. — Tischler Rudolf Carl Johann Schwikowski mit Catharina Budnowski.

Heirathen: Schneider Peter Reinhold Schmidt mit Amalie Selma Abschatz. — Arbeiter Johann Jacob Eduard Petermann mit Julianne Friederike Kempfert, geb. Aßmus.

Todesfälle: Schuhmacher David Gottfried Briew, 57 J. — S. d. Schmiedegesellen Franz Eisenreich, 6 J. — T. d. Schneidermeister Joachim Bleß, 6 J. — Wilhelmine Spittka, geb. Hinz, 70 J. — Königl. Proviantmeister [illegible] Gustav Krügel, 56 J. — T. d. Arb. Jacob Gustav Block, 5 M. — T. d. Buchbinders Herrmann Nepp, 9 W. — S. und T. d. Arbeiters Theodor Cieschlinski, beide 10 Tage. — T. d. Kutschers Rudolf Wollert, 3 J. — Regier.-Präsid.-Kanzlist Louis Theodor Grisch, 65 J. — 1 unehel. Mädchen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 22. Septbr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine still. — Roggen loco und auf Termine ruhig. — Weizen pr Sept.-Octbr. 126℔ 1000 Kilo 199 Br., 198 Gd., pr Nov.-Dezbr. 126℔ 204 Br., 203 Gd. — Roggen pr Sept.-Octbr. 1000 Kilo 144 Br., 143 Gd., pr Novbr.-Dezbr. 149 Br., 148 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste flau. — Rüböl still, loco 73¼, pr October 74, pr Mai pr 200 ℔ 73. — Spiritus flau, pr 100 Liter 100 % pr Septbr. 38½, pr October-Novbr. 38½, pr Novbr.-Dezbr. 38½, pr April-Mai 38¼. — Kaffee fest, Umsatz 6000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 20,75 Br., 20,50 Gd., pr Sept. 20,50 Gd., pr October-Dezember 20,50 Gd. — Wetter: Wolkig.

Bremen, 22. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 20,00, pr October 20,10, pr November 20,30, pr Dezember 20,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 22. September. Effecten-Societät. Creditactien 126, Franzosen 235¼. Fest.

Amsterdam, 22. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, pr Novbr. —, pr März 293. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, pr October 177, pr März 189. — Raps loco —, pr Herbst 419 Fl., pr April 435 Fl. — Rüböl loco 42¼, pr Herbst 42½, pr Mai 43.

Wien, 22. Septbr. (Schlußcourse.) Papierrente 66,70, Silberrente 69,75, 1854r Loose 107,25, Nationalb. 863,00, Nordbahn 1807,50, Creditactien 151,40, Franzosen 281,00, Galizier 206,75, Kaschau-Oderberger 93,50, Pardubitzer —, Nordwestbahn 132,00, do. Lit. B. —, London 121,20, Hamburg 58,85, Paris 47,90, Frankfurt 58,85, Amsterdam 100,25, Creditloose 162,25, 1860r Loose 112,00, Lomb. Eisenbahn 77,75, 1864r Loose 131,00, Unionbank 60,00, Anglo-Austria 83,30, Napoleons 9,67, Dukaten 5,80, Silbercoupons 101,80, Elisabethbahn 160,70, Ungarische Prämienloose 71,50, Deutsche Reichsbanknoten 59,42½, Türkische Loose 16,25.

London, 22. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen durchweg behauptet. Andere Getreidearten fest, Mais theurer. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23 680, Gerste 2910, Hafer 36 410 Qrts. — Wetter: Prachtvoll.

London, 22. Septbr. [Schluß-Course.] Consols 96 7/16. 5 pCt. Italienische Rente 73 5/16. Lombarden 6¾. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9½. 3 pCt. Lombarden-Priorit. neue 9¾. 5 pCt. Russen de 1871 91¼. 5 pCt. Russen de 1872 93½. Silber 52. Türkische Anleihe de 1865 13 7/16. 5 pCt. Türken de 1869 13¾. 6 pCt. Vereinigte Staaten pr 1885 105⅞. 6 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 107⅞. Oesterreichische Silberrente —. Oesterreichische Papierrente —. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 88½. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 85¾. Spanier 14⅜. 6 pCt. Peruaner 18⅛. — Wechselnotirungen: Berlin 20,64. Hamburg 3 Mon. 20,64. Frankfurt a. M. 20,64. Wien 12,32. Paris 25,40. Petersburg 30¾.

Liverpool, 22. Sept. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Middling Orleans 6⅛, middling amerikanische 5 15/16, fair Dhollerah 4 7/16, middl. fair Dhollerah 4 5/16, good middl. Dhollerah 4⅛, middl. Dhollerah 3⅞, fair Bengal 3⅞, good fair Broach —, new fair Oomra 4⅜, good fair Oomra 4 9/16, fair Madras 4⅛, fair Pernam 5¾, fair Smyrna 5, fair Egyptian 6⅛. — Stetig. Amerikaner auf Zeit 1/32 d höher. Amerikaner aus irgend einem Hafen neue Ernte October-November- und November-Dezember-Verschiffung 5 15/16, Dezember-Januar-Verschiffung 5 31/32; alte Ernte September-October- und November-Dezember-Lieferung 5 29/32 d.

Liverpool, 22. Septbr. Getreidemarkt. Weizen und Mehl ruhig, Mais weichende Tendenz. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Sept. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 71,47½. Anleihe de 1872 106,75. Italienische 5 pCt. Rente 74,42½. Ital. Tabaks-Actien —. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 586,25. Lombardische Eisenbahn-Actien 168,75. Lombardische Prioritäten 241,00. Türken de 1865 13,50. Türken de 1869 73,00. Türkenloose 42,00. Credit mobilier 211. Spanier extér. 14¼, do. inter. 12⅜. Suezcanal-Actien 710. Banque ottomane 412, Société générale 540, Crédit foncier 750. Egypter 226. Wechsel auf London 25,24½. — Fest und belebt.

Paris, 22. Septbr. Productenmarkt. Weizen behpt., pr September 27,50, pr October 27,50, pr November-Dezember 28,00, pr November-Februar 28,50. Mehl pr September 58,75, pr October 59,25, pr November-Dezember 60,50, pr November-Februar 61,50. Rüböl behpt., pr September 93,00, pr October 93,25, pr November-Dezember 93,25, pr Januar-April 94,50. Spiritus behpt., pr September 52,00, pr Januar-April 54,00. — Wetter: Schön.

Petersburg, 22. Sept. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 31 9/16. Hamburger Wechsel 3 Mon. 270¼. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 159⅞. Pariser Wechsel 3 Monat 333. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 191¼. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 187¼. ½-Impérials 6,30. Große russische Eisenbahn 169¼. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 102¼. — Productenmarkt. Talg loco 51,00. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,50. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 12,50. — Wetter: trübe.

Antwerpen, 22. Sept. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen unverändert. Roggen behauptet. Hafer stetig. Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 49½ bez. und Br., pr September 49 bez., 49½ Br., pr October 49¼ bez., 49½ Br., pr October-Dezember 49 bez., 49½ Br., pr September-Dezember —. Steigend.

Newyork, 21. Septbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D 83 C., Goldagio 9⅞. 5/20 Bonds pr 1885 112¾. do. 5 pCt. fundirte 114¾. 5/20 Bonds pr 1887 117⅜. Eriebahn 10⅛, Central-Pacific 110½, Newyork Centralbahn 97¾. Höchste Notirung des Goldagios 10, niedrigste 9¾. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 10¾. Petroleum in Newyork 26, do. in Philadelphia 26, Mehl 5 D. 15 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D 24 C., Mais (old mixed) 60 C. Zucker (fair refining Muscovados) 8¾. Kaffee (Rio-) 17¾, Schmalz (Marke Wilcox) 11 C., Speck (short clear) 9 C. Getreidefracht 6.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. September.

Weizen loco unverändert, pr Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-133℔	210-220 M. Br.	188—212 M. bez.
hochbunt . . .	127-130℔	200-210 M. Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	200-208 M. Br.	
bunt	120-129℔	180-200 M. Br.	
roth	128-132℔	195-200 M. Br.	
ordinair . . .	113-125℔	150-175 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 203 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt pr September-October 204 M. Br., 203 M. Gd., pr October-November 203 M. Br., 202 M. Gd., pr April-Mai 205 M. bezahlt.

Roggen loco höher, pr Tonne von 2000 ℔ 166—167½ M. pr 120℔ bez.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 160 M.
Auf Lieferung pr September-October 154 M. Br., pr April-Mai unterpoln. 156 M. bez.

Gerste loco pr Tonne von 2000 ℔ große 115/16℔ 160—166 M.

Erbsen loco pr Tonne von 2000 ℔ Futter- pr April-Mai 140 M. Br.

Rübsen loco ohne Handel, pr Tonne von 2000 ℔
Regulirungspreis 318 M.

Raps loco ohne Handel, pr Tonne von 2000 ℔
Regulirungspreis 320 M.

Petroleum loco pr 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 21,75 M.
Auf Lieferung pr October 22 M.

Steinkohlen pr 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 48—52 M., schottische Maschinenkohlen 49—50 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,455 Gd. 4½ pCt. Preuß. Consolidirte Staats-Anleihe 104,40 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staats-Schuldscheine 93,85 Gd. 3½ pCt. Westpreußische Pfandbriefe, ritterschaftl. 83,50 Gd., 4 pCt. do. do. 94,20 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,75 Gd. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br. 5 pCt. Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe 100,00 Br., 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 23. Septbr. 1876.

Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind: W.

Weizen loco brachte am heutigen Markte gestrige unveränderte Preise, und wurden im Ganzen 400 To., darunter 118 To. alt verkauft. Die Zufuhr von neuem Weizen war heute schwach und ist bezahlt für neu Sommer- 131, 135℔ 198, 200 M., bezogen 129℔ 198 M., hellfarbig glasig 127/8℔ 201 M., 130℔ 204, 205 M., hellbunt 128, 130/1℔ 206, 207 M., hochbunt glasig 132/3, 133℔ 208 M., extrafein hochbunt glasig 135℔ 212 M., weiß 130℔ 210 M., alt hochbunt 128, 129/30, 131℔ 208 M. pr Tonne. Termine fest gehalten, September-October 204 M. Br., 203 M. Gd., October-November 203 M. Br., 202 M. Gd., April-Mai 205 M. bez. Regulirungspreis 203 M.

Roggen loco etwas theurer, 123/4℔ 169½ M., 126℔ 171½, 172½ M. pr Tonne wurde für 50 Tonnen bezahlt. Termine unverändert. September-October 154 M. Br., 152 M. Gd., October-November 154 M. Br., 152 M. Gd., April-Mai unterpolnisch bis 125℔ Gewichtsvergütung 156 M. bez., russischer October 150 M. Gd. Regulirungspreis 160 M. — Gekündigt 50 Tonnen. — Gerste loco ziemlich unverändert, große 116℔ brachte 160 M., bessere 115/6, 118℔ 165, 166 M. pr Tonne. — Oelsaaten ohne Umsatz. Termine ohne Angebot. Regulirungspreis Rübsen 318 M., Raps 320 M.

Danzig, den 22. September 1876.

[Wochenbericht.] Das Wetter war die Woche über kühl und herbstlich mit öfterem anhaltenden Regen. Ganz entgegengesetzt der vorwöchentlichen Stimmung im Weizengeschäfte verlief unser dieswöchentlicher Markt flau und lustlos und erst nachdem Inhaber sich in eine Preisermäßigung von 3 à 4 M. pr Tonne fügten, fand sich einige Kauflust. Unsere auf letzte Preise nach dem Auslande gemachten Anstellungen fanden keine Beachtung und nur wenige Verkäufe, wie man glaubt, nach der Westküste England's sind zu ermöglichen gewesen. — Bei einem Umsatze von ca. 2500 Tonnen Weizen, darunter ca. 200 Tonnen alte Waare, bezahlte man: frisch roth 132℔ 200 M., bunt 125℔ 200 M., hellbunt 130, 133℔ 207, 209 M., hochbunt glasig 130, 136℔ 205, 208 M., extra fein 132/3, 135/6℔ 212 M., weiß 129, 129/30℔ 209, 210 M.; alt bunt 129/30℔ 203 M., hellbunt 130℔ 205 M., hochbunt 129/30℔ 206 M. Regulirungspreis 126℔ bunt 204, 203 M. Auf Lieferung pr September-October 202 M. bez., 205 M. Br., 203 M. Gd., pr October-November 201 M. bez., 203 M. Br., 202 M. Gd., pr April-Mai 203, 204, 205 M. bez.

Die Zufuhren von Roggen waren während der Woche so unbedeutend, daß die Consumtion schwer Deckung fand und Preise bis 10 M. pr Tonne für frische Waare und circa 6 M. für alte Waare höher gegangen sind. — Bei einem Umsatze von circa 220 Tonnen bezahlte man: frisch 123, 126℔ 170, 173 M., alte 124℔ 162 M. Regulirungspreis 120℔ lieferbar 158, 160 M. Auf Lieferung pr September-October 153 M. bezahlt, pr October-November 152 M. bezahlt, 155 M. Br., pr April-Mai 154 M. bez. und Gd. — Große Gerste 115/6, 117℔ 164, 168 M. — Kleine Gerste 104, 106/8, 109℔ 137, 139, 143 M. — Koch-Erbsen 154, 155 M., Mittel-Erbsen 150 M., graue Erbsen 140 M., Futter-Erbsen pr April-Mai 140 M. — Hafer 141, 145 M. Sommer-Rübsen nach Qualität 300, 307 M., Winter-Rübsen Mittel-Qualität 315 M. bezahlt. Regulirungspreis 315, 316, 318 M. Raps nach Qualität 318, 320 M. bezahlt, Regulirungspreis 315, 320 M. Spiritus ohne Zufuhr. Auf Lieferung pr September 51 M., pr 100 Liter à 100 pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. Sept. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 1000 Kilo hochbunter 126℔ 200, 129℔ 202,25, 135℔ 205,75, 207 M. bez., rother 129℔ 200, 132℔ und 135℔ 202,25, russ. 124/5℔ 189 M. bez. — Roggen pr 1000 Kilo inländischer 121℔ 158,75, 122℔ 162,50, 126℔ 165 M. bez., fremder 116/7℔ und 117/8℔ 137,50, 116/7℔ 140, 118℔ 138,75, 121℔ 142,50, 122℔ 143,75, 127℔ 147,50 M. bez., September-October 145 M. Br., 143½ M. Gd., Frühjahr 152 M. Br., 150 M. Gd., 151¼ M. bez. — Gerste pr 1000 Kilo große 134,25, 142,75, 145,75 M. bez., kleine 125,75, 128,50, 131,50, 137 M. bez. — Hafer pr 1000 Kilo loco 124, 132, 134, 138, 140, russ. 126 M. bez. — Erbsen pr 1000 Kilo weiße 148,75, 155,50, 157,75, 163,25, 164,50 M. bez., graue 171, 186,75, 188,75 M. bez., grüne 168,75 M. bez. — Wicken pr 1000 Kilo 155,50, 173,25, 177,75, 178,75 M. bez. — Leinsaat pr 1000 Kilo feine 208,50, 212,75, 215,75, 217, 222,50 M. bez., mittel 185,75, 190, 191,50, 194,25, 195,75, 200 M. bez., ordinäre 114,25 M. bez. — Spiritus pr 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 51½ M. Br., 51¼ M. Gd., September 51½ M. bez., September-October 51½ M. Br., 51 M. Gd., October 51½ M. Br., 51 M. Gd., October-November 50½ M. Br., November 50½ M. Br., Frühjahr 52 M. bez., October-März 50 M. bez.

Stettin, 22. Septbr. Weizen pr September-October 201,50 M., pr October-November 201,50 M., pr April-Mai 208,50 M. — Roggen pr September-October 144,00 M., pr October-November 144,50 M., pr April-Mai 153,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. pr September-October 72,00 M., pr April-Mai 74,00 M. — Spiritus loco 50,50 M., pr September-October 49,50 M., pr October-November 49,00 M., pr April-Mai 50,00 M. — Rübsen pr Herbst 330,00 M. — Petroleum loco 19,05 M. bez. und Gd., Regulirungspreis 19,05 M., pr September-October 19,00—19,25—19,05 M. bez., Br. und Gd. — Schmalz, Wilcox loco 55,05 M. bez. und Br., andere Marken 55,00 M. bez. — Speck, short clear 55,00 M. tr. bez.

Berlin, 22. September. Weizen loco pr 1000 Kilogramm 180—220 M. nach Qualität gefordert, pr September 199,5—199,00 M. bez., pr September-October 199,5—199,00 M. bez., pr October-November 200,00—199,00 M. bez., pr November-Dezember 201,5 bis 201,00 M. bez., pr April-Mai 208,5—207,5 M. bez. — Roggen loco pr 1000 Kilogr. 146—185 M. nach Qual. gef., pr September 149,5—149,00 M. bez., pr September-October 149,5—149,00 M. bez., pr October-November 151,00—150,00 M. bez., pr Nov.-Dez. 153—152,5 M. bez., pr April-Mai 157,5—156,5 M. bez. — Gerste loco pr 1000 Kilogr. 130—175 M. n. Qual. gef. — Hafer loco pr 1000 Kilogr. 125—165 M. nach Qual. gef. — Erbsen loco pr 1000 Kilogr. Kochwaare 169—200 M. nach Qual., Futterwaare 160—168 M. nach Qual. bez. — Weizenmehl pr 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 30. — 29,00 M., No. 0 und 1 28,50 bis 27 M. — Roggenmehl pr 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 25,25—23,75 M. No. 0 u. 1 23,50—22,50 M., pr September 22,65 M. bez., pr September-October 22,30—40 M. bez., pr October-November 21,95—22 M. bez., pr November-Dezember 21,90—22 M. bez., pr Dez.-Januar —, pr April-Mai 22,05 M. bez. — Leinöl 100 Kilogr. ohne Faß 59,00 M. bez. — Rüböl pr 100 Kilogr. loco ohne Faß 71,00 M. bez., pr September 71,5—71,3 M. bez., pr September-October 71,5—71,3 M. bez., pr October-November 71,07—71,03 M. bez., pr November-Dezember 72,05 72,03 M. bez., pr Dezember-Januar — M. bez., pr April-Mai 74—73,5—73,6 M. bezahlt. — Petroleum raff. pr 100 Kilogr. mit Faß loco 45 M. bez., pr September 43 M. bez., pr September-October 41,05 M. bez., pr October-November 41—40,9—41,00 M. bez., pr November-Dezember 41,05—40,06 M. bezahlt. — Spiritus pr 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 52,00 M. bez., ab Speicher — M. bez., mit Faß pr September 52,00—51,5 M. bez., pr September-October 52,00—51,05 M. bez., pr October-November 50,3—49,8 M. bez., pr November-Dezember 50,3—49,8 M. bez., pr April-Mai 52,2—51,05 M. bez.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 23. Sept. Wind: NNW.
Angekommen: Chase, Nichol, Aberdeen, Heringe.
Ankommend: 2 Schooner (darunter Mathilde, Lübke).

Thorn, 22. Sept. Wasserstand: 5 Fuß 2 Zoll.
Wind: NW. Wetter: unbeständig.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Trunk, Schilka u. Co., Reis, Rohkupfer, Roheisen. — Czisniewski, Rothenberg, Cement.

Von Danzig nach Duinowo: Grauel, Dauben u. Jck; Thieme, Töplitz u. Co.; beide Steinkohlen.

Von Danzig nach Nieszawa: Haase, Wolff u. Co., Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau und Thorn: Rottschalk, Großmann u. Neisser, Töplitz u. Co., Haußmann u. Krüger, Mayhöfer, Reis, Aetznatron, Stärke, Mandeln, Kreide, Wagenfett, Terra japonica, Gummi arabicum.

Von Danzig nach Wloclawek: Hildebrandt, Haußmann u. Krüger, Cement, Stuhlrohr, Reis.

Stromab:

Arenstein, Franzius, Dorotki, Danzig, 4 Traften, 5300 St. Eisenbahnschwellen, 900 St. Mauerlatten, 1000 Plançons.

Breitag, Oberfeld, Plock, Thorn, 1 Kahn, 992 Ctr. Roggen.

Jäkel, Goldmann, Plock, Thorn, 1 Kahn, 1020 Ctr. Roggen.

Schauer, Magistrat, Thorn, Graudenz, 1 Kahn, 1470 Ctr. Mauersteine.

Pankratz, Pankratz, Thorn, Pensau, 1 Galler, 375 Ctr. Coaks, 6 Ctr. Maschinentheile, 12 leere Tonnen.

Meteorologische Beobachtungen.

Septbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
22	4	338,20	+ 10,0	N., heftig, bewölkt.
23	8	337,98	+ 8,4	NW., mäßig, hell, bewölkt,
	12	338,28	+ 10,2	N., frisch, hell, wolkig.

Berliner Fondsbörse vom 22. September 1876.

Die heutige anfängliche Festigkeit war nicht von Dauer. Das beginnende Prolongationsgeschäft begegnete allerhand Schwierigkeiten, da es den leichteren Händen zu den in jüngster Zeit gestiegenen Coursen nicht immer gelingen wollte, Kostnehmer für ihre Waare zu finden. Die internationalen Speculationspapiere eröffneten mit gestrigen Schlußcoursen, gingen aber in Folge des bei der Liquidation auftretenden Stückeüberflusses langsam in den Notirungen zurück. Oesterreichische Nebenbahnen trugen eine wenig feste Physiognomie, blieben indeß meist geschäftslos und veränderten nur wenig die letzten Notirungen. Galizier und Oesterreichische Nordwestbahn gewannen gegen den Schluß der Börse an Festigkeit. Die localen Speculationseffecten folgten dem allgemeinen Strome und gingen bei geringfügigen Umsätzen in den Notirungen etwas zurück. Auch die auswärtigen Staatsanleihen konnten sich nicht auf ihren gestrigen Notirungen behaupten. Der Verkehr war aber auch in diesen Werthen sehr gering. Oesterreichische Renten und 1860er Loose fanden einigermaßen Beachtung. Russische Werthe stellten sich besser und Lstr.-Anleihen büßten etwas am Course ein, 1864er Prämienanleihe und Bahnen zogen etwas an. Preußische Fonds waren fest, nur Prämienanleihe ließ, wie immer nach stattgehabter Ziehung, etwas nach. Andere deutsche Staatspapiere sehr still. Auf dem Eisenbahnactienmarkte stagnirte der Verkehr fast vollständig. Die schweren Bahnactien hielten sich meist unverändert im gestrigen Niveau, die rheinisch-westphälischen Speculationsdevisen behaupteten gute Festigkeit; leichte Bahnen sehr still. Bankactien ruhig. Industriepapiere betheiligten sich wenig am Verkehr.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	104,75
Pr. Staats-Anl.	4	97
Staats-Schuldsch.	3½	94,20
Pr. Präm.-A.1855	3½	137
Landsch. C.-Pfddr.	4	95,75
Ostpreuß. Pfddr.	3½	85,75
do. do.	4	96,10
do. do	4½	102,10
Pomm. Pfandbr.	3½	83,50
do. do.	4	94,50
do. do.	4½	102,75
Posensche neue do.	4	95
Westpreuß. Pfddr.	3½	83,80
do. do.	4	94,50
do do	4½	101,60
do. II. Ser.	5	107
do. do.	4½	—
do. neue	4	—
do. do.	4½	—
do. do. II. S.	4½	101,50
Pomm. Rentenbr.	4	97
Posensche do.	4	96,40
Preußische do.	4	96,50
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	118,75
Bayer. Präm.-A.	4	121,25
Braunsch. Pr.-A.		84,50
Köln.-Md.-Pr.-S.	3½	108,70
Hmbg. 50rtl. Loose	3	173
Lübecker Pr.-Anl.	3½	171,90
Oldenburg. Loose	3	134,10

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr.-H.-Bk.	5	100,30
Bod.Crd.Hyp.-Pfd.	5	102,60
Cent. Bd.Cr.-Pfdb.	5	106,50
do. do.	4½	98,50
Kündb do.	4½	100
Danz. Hyp.-Pfddr	5	100,00
Goth. Präm.-Pfb.	5	109
[illegible] Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101,75
III. Em. rkz. 100	5	100
Stett. Nat. Hyp.-P.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Pap.-Rente	4⅕	55,60
do. Silber-Rente	4⅕	58,50
do. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L.v.1858	—	310,50
do. Loose v. 1860	5	103
do. Loose v. 1864	—	255
Ungar. Eisenb.-An.	5	70,25
Ungarische Loose	5	144,50
do. Schatzanw. II.	6	85,50
Russ.-Egl.Anl.1822	5	—
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	92,90
do. do. von 1870	5	97
do. do. von 1871	5	92,90
do. do. von 1872	5	92,90
do. do. von 1873	5	93,10
do. Cons. Obl. 1875.	4½	87,50
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	—
do. Präm.-A.1864	5	163
do do von 1866	5	159
Russ. Bod.Crd.Pfd.	5	85,30
Russ. Central. do.	5	87,75
Russ. Pol. Schatzobl.	4	—
Pol. Pfd. [illegible]	5	76,25
do. Liquidat.-Pr.	4	68
Amerik. Anl. p. 1885	6	99,70
do. 5% Anl.	5	103,20
do. do. p. 1881	6	105,75
Newyork. Stadt-A.	7	105,90
do. Gold-A.	6	103,80
Italienische Rente	5	73,90
do. Tabaks-Akt.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,90
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-Pr.A.	4	69,25
Rumänische Anleihe	8	93,50
Türk. Anl. v. 1865	5	12,60
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	29,90

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1875
Aachen-Mastricht	21,10	1
Bergisch-Märk.	81,60	4
Berlin-Anhalt	109,50	8
Berlin-Dresden	21,30	—
Berlin-Görlitz	33,50	0
do. St.-Pr.	75,25	5
Berlin-Hamburg	181,40	10
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	83,25	3
Berlin-Stettin	120,50	9
Bresl.Schw.-Fbg.	75,10	5 2/5
Köln-Minden	104,50	4 6/10
do. Lit B.	102,40	5
Crf.-Kr.-Kempen	0,70	0
do. St.-Pr.	1,70	0
Halle-Soran-Gub.	8,90	0
do. St.-Pr.	20,80	0
Hannover-Altenbek	14,60	0
do. St.-Pr.	36,90	0
Märkisch-Posen	18	0
do. St.-Pr.	71	3½
Magdeb.-Halberst.	106,75	6
do. [illegible]	70,40	3½
do. C.	96,40	5
Magdeb.-Leipzig	265	14
† do. Lit. B.	98,40	4
Münst.-Ensch.St.-P.	9,75	0
Niederschl.-Märk.	96,25	4
Nordhausen-Erfurt	32,20	4
do. St.-Pr.	33	—
Oberschl. A. u. C.	136,60	10½
do. Lit. B.	126,30	10½
Ostpreuß. Südbahn	26	0
do. St.-Pr.	70,50	5
Rechte Oderuferb.	109,25	6⅛
do. St.-Pr.	111,20	6½
Rheinische	116	8
Rhein-Nahe	11	0
† Stargard-Posen	101,60	4½
Thüringer	131,75	8½
Tilsit-Insterburg	19,25	0
Weimar-Gera gar.	56,10	2¼
do. St.-Pr.	—	2½
Brest-Grajewo	19,75	—
Brest-Kiew	46,50	0
Galizier	87	6
Gotthardbahn	53	6
† Kronpr. Rud.-B.	45	5
Lüttich-Limburg	17,75	0
Oester.-Franz. St.	472	6½
† do. Nordwestb.	223	5
do. B. junge	63,60	5
† Reichenb. Pardb.	49,75	4½
Rumänische Bahn	15,70	2½
do. St.-Pr.	64,75	8
† Russ. Staatsb.	112,90	5,92
Südösterr. Lomb.	130,50	0
Schweiz. Unionb.	11	0
do Westb.	24,60	0
Warschau-Wien	199	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	65
Kaschau-Oderbg.	5	56,60
Kronpr. Rud.-B.	5	64,50
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	319,75
† Südöst. B. Lomb.	3	240,30
Südöst. 5% Oblg.	5	79
Oester. Nordwestb.	5	73,75
do. do. B Elbethal	5	59,90
† Ungar. Nordostb.	5	53,40
† Ungar. Ostbahn	5	50,10
Brest-Grajewo	5	68,25
† Chark.-Azow rtl.	5	93,25
† Kursk-Charkow	5	93,10
† Kursk-Kiew	5	94,70
† Mosco-Rjäsan	5	99,50
Mosco-Smolensk	5	94,10
Rybinsk-Bologoye	5	84
† Rjäsan-Kozlow	5	95,50
† Warschau-Teresp.	5	91,75

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1875
Berliner Bank	88,25	0
Berl. Bankverein	84,75	0
Berl. Cassen-Ver.	160	17,7
Berl. Com. (See.)	59,75	2½
Berl. Handels-G.	—	5
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	68,75	2
Centrlb. f. Bauten	16	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	64	0
Danz. Bankver. [illegible]	123	0
Danziger Privatb.	116,10	7
Darmst. Bank	108	6
Deutsche Genoss.-B	90,50	5½
Deutsche Bank	80,75	3
Dtsch. Eff. u. W.	103,70	6¼
Deutsche Reichs-Bk	158,50	0
Deutsche Unionb.	78,50	0
Disc.-Command.	117,25	7
Gew.-Bk. [illegible]	5	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	82,75	5¼
Meining. Creditb.	77,10	3
Norddeutsche Bank	128,70	6¾
Oest. Credit-Anst.	—	5
Pr. Bodencr.-Bk.	98	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	116,50	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	127,90	9½
Schaffhaus. Bnkv.	66,40	5½
Schles. Bankverein	88,50	6
Stett. Vereinsbank	86	0
Ver.-Bk. Quistorp	3,60	0
Actien d. Colonia	6250	55
Bauverein Passage	18,50	1
Berl. Bau-B.-Bk.	51	0
Brl. Centralstraße	34,25	2½
Deutsche Baugesl.	48,50	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,50	0
do. Reichs-Cont.	66	—
A. B. Omnibusg.	71,50	7
[illegible]	—	0
[illegible]	—	0
Nordd. Pap.-Fabr.	—	0
Wöhlert Maschinf.	12	—
Westend-Gesell.	3,75	0
Baltischer Lloyd	39,75	0
[illegible]	—	0
[illegible]	0 10	0
Obrschl. Eisnb.-B.	28,25	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1875
Dortm. Union Bgb.	9,80	0
Königs- u. Laurah.	68	—
Stollberg, Zink	20	1½
do. St.-Pr.	85	6½
Victoria-Hütte	31,50	—

Wechsel-Cours v. 22. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,25
do.	2 Mn.	3	168,45
London	8 Tg.	2	20,45
do.	3 Mn.	2	20,40
Paris	8 Tg.	3	81,05
Belg. Bankpl.	8 Tg.	2½	81,05
do.	2 Mn.	2½	80,70
Wien	8 Tg.	4½	168,10
do.	2 Mn.	4½	166,80
Petersburg	3 Wch.	7	267,65
do.	3 Mn.	7	263,50
Warschau	8 Tg.	7	267,75

Sorten.

Dukaten	9,72
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,255
Imperials pr. 500 Gr.	13,94
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,95
Oesterreichische Bankn.	168,40
do. Silbergulden	172,75
Russische Banknoten	267,95

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 24. Septbr., Vormitt. 10 Uhr, im Gewerbehause Predigt: Hr. Prediger Röckner.

Die heute Morgen 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Rose** geb. Rindfleisch von einem gesunden Mädchen zeige ergebenst an.
E. Rodenacker.

Die Verlobung unserer Tochter **Ottilie** mit dem Guts-Administrator Herrn **Carl von Albedyll** in Wommelno zeigen wir statt jeder besonderen Meldung ergebenst an. **Müller** und Frau.
Pentkowitz, den 23. September 1876.

Als Verlobte empfehlen sich: (887
Fräulein **Ottilie Müller**,
Herr **Carl von Albedyll**.
Pentkowitz — Wommelno.

Die heute vollzogene Verlobung meiner Tochter **Meta** mit Herrn **Friedrich Koschke**,[?] Schönbaum, beehre ich mich allen Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.
Stegnerwerder, d. 23. Septbr. 1876.
W. Pantrock.

Heute Abend 5 Uhr entriß uns der Tod unser Söhnchen **Werner**, welches wir tief betrübt anzeigen.
Brusdau, den 21. Septbr. 1876.
Wessel u. Frau.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere uns unvergeßliche **Nanny** im Alter von 11 Jahren 8 Monaten, was wir hiermit tief betrübt allen Verwandten und Freunden anzeigen.
Dirschau, den 21. Septbr. 1876.
W. Czarnowski u. Frau.

Zum Einj.-Freiwilligen-Examen, sowie auf **die mittler. und oberen Klassen** höherer Lehranstalten bereitet vor
E. Harms,
Sandgrube 30, 1 Treppe.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß daß ich Montag den 25. September die Tourfahrt zwischen Danzig und Plehnendorf wieder aufnehme.
Tägliche Abfahrten von Danzig 6 Uhr 45 Minuten Morgens, dann alle drei Stunden bis letzte Abfahrt Abends 3 Uhr 45 Minuten.
Abfahrt von Plehnendorf 8 Uhr 15 Minuten dann alle 3 Stunden bis letzte Abfahrt Abends 5 Uhr 15 Minuten.
Um gefällige Theilnahme bittet
Otto Habermann,
Dampfbootsbesitzer.

Diesjährige prima türkische Pflaumenkreide à Pfd. 30 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Alexander Wieck,
1015) **Langgarten 87.**



Feinste Lissaboner Weintrauben
empfiehlt
F. W. Mantouffel,
vormals **Robert Hoppe**, Breitgasse 17.

Ein eiserner Geldschrank
steht billig zum Verkauf Heiligenbrunn bei Langfuhr. August Froese.

Eine Gärtnerei,
vollständig eingerichtet, mit Gewächshäusern u. Pflanzen, 200 Stck. Mistbeetfenster, in der Nähe Berlins, ist Familienverh. halb. sofort auf eine Reihe von Jahren zu verpachten resp. zu verkaufen. Offerten befördert unter **F. B. 614 Rudolf Mosse, Berlin W.** (1000

Alte Packkisten
in allen Größen, kauft jedes Quantum die
Herrmann'sche Tabackfabrik,
Vorstädt. Graben 49.

Dung von 2 Pferden von ½ Jahr ist zu haben **Am Sande 2** (1017

Einen verh. anst. Kutscher und einen alleinst. Gärtner weist nach **J. Hardegen.**
Eine tüchtige (nicht geprüfte) musikalische Erzieherin weist nach **J. Hardegen** Heilgeistg. 100.
Eine erf. Jungf., die schneid., frisiren u. feine Wäsche verst. empf. **J. Hardegen.**

Ein junger Mann (Materialist), flotter Expedient, der beiden Landessprachen mächtig, mit der kalt. Destill. und Buchführung bekannt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen per 1. resp. 15. October ein Engagement.
Gefällige Offerten werden unter 1009 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Zwei kleine Mädchen oder Knaben finden zum October noch Aufnahme in meinem Vorbereitungszirkel.
Elise Hoffmeister,
774) Hundeg. No. 93 1 Tr. h.

Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter j. Mann, welcher seit 7 Jahren als Bau-Aufseher beim Strom- und Kanalbau, sowie in den Wintermonaten im Baubureau thätig gewesen, gute Zeugnisse besitzt, sucht vom October ab, gleichviel an welchem Orte und in welcher Eigenschaft, ein anderes Engagement. Gefällige Offerten werd. postlagernd **M. T.** in **Marienburg** erbeten

Eine Gutsbesitzerfamilie die ihrer Kinder wegen nach der Stadt gezogen ist, wünscht noch **einige Pensionäre,** Knaben sowie auch Mädchen.
Offerten werden unter No. 941 in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Anfangs Fleischergasse, 1 Tr. hoch,
ist Zimmer, Cabinet, Entree,
gut möblirt zu vermiethen.
Näheres in der Exp. dieser Ztg

Zwei Millionen Mark
habe ich unkündbar incl. Amortisation mit 5½ bis 5⅚ % nur auf große ländliche Besitzungen und Rittergüter zu vergeben.
Auch werden jetzt Darlehne hinter der Landschaft mit 6% incl. Amortisation von mir beschafft.
Gotthilf Jacoby,
994) **Dt. Eylau.**

Verkäufliche Güter jed. Größe
empfiehlt **Th. Kleemann, Danzig, Brodbänkengasse 33.**

Nach Eintreffen meiner Neuheiten in
Herbst- & Wintermänteln
habe ich die Façons der letzten Saison im Preise bedeutend zurückgesetzt.
W. Jantzen.

Der liberale Verein des Danziger Landkreises versammelt sich Mittwoch, den 27. d. M., Nachm. 4 Uhr, bei Hrn. Kucks in Praust.
Tagesordnung: Besprechung resp. Bestätigung der Comitébeschlüsse. **Der Vorstand.**

Korb's Hôtel
(früher Deutsches Haus).
Von heute ab **ächt Pilsener vom Fass.**
A. Korb.

Den Empfang der persönlich gewählten Neuheiten für die kommende Saison in allen Abtheilungen meines Putz-, Band- und Weiß-Waaren-Lagers zeige ergebenst an.
S. Abramowsky,
66. Langgasse 66.

The Singer Manufacturing Co.,
NEW-YORK,
Aelteste und größte Nähmaschinenfabrik der Welt.
Die noch von keiner Nachahmung erreichten
Original-Nähmaschinen der Singer-Manufctg. Co., New-York,
zeichnen sich vor allen anderen Systemen durch einfache, dauerhafte Construction, vielseitige Leistungsfähigkeit und leichte Handhabung aus. Da sie nicht mit gebogener Nadel und runder Spule, die unten keine Spannung zuläßt, arbeiten, sondern mit gerader Nadel und einem Schiffchen, dem jede beliebige Spannung zu geben ist, sind **Singer's** Maschinen hierdurch, sowie durch verschiedene andere vortheilhafte Einrichtungen nicht nur im Stande, **leichtere und schwerere Stoffe** zu nähen als jene, sondern arbeiten auch gleich gut mit jedem beliebigen **seidenen, baumwollenen oder leinenen Faden,** und sind deshalb die praktischsten und besten Maschinen für den
Familiengebrauch, Weißnäherei und alle gewerblichen Zwecke.
G. Neidlinger Langgasse 44, vis a vis d. Rathhause.
Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen. — Auf Wunsch werden die Original-Singer-Maschinen ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Abschlagszahlung von 2 Mk. abgegeben. (5157
Es werden vielfach Nähmaschinen unter dem Namen **„Singer"** ausgeboten, die mit den echten jedoch nichts gemein haben als den fälschlich beigelegten Namen. Um das Publikum vor Täuschungen zu bewahren, mache ich deshalb darauf aufmerksam, daß jede **echte Singer-Maschine** von einem in New-York ausgestellten, die Unterschrift **„G. Neidlinger"** tragenden Garantieschein begleitet ist, alle anderen sind nachgemachte.

Auction zu Ludolfine bei Oliva.
Donnerstag, den 28. September 1876, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem **Gute zu Ludolfine bei Oliva** im Auftrage wegen Verpachtung der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
5 gute Milchkühe, 2 Leonberger Hunde (Hund und Hündin) mit Buden und Ketten, 1 russischen Schlitten, 1 Korbwagen, 2 starke Arbeitswagen, 2 Schlitten, 1 Wiesenpflug, 1 Exstirpator, 4 eiserne Eggen, 1 Eisaxt, 1 Paar Ernteleitern, 1 Paar Dungbretter, 6 Stück Karren, 1 Holzschneidemaschine, 1 Stallspind, 1 Sattel mit Reitzeug, 2 Paar Geschirre, 2 Paar Halskoppeln mit Ketten, mehrere Kuhketten, 1 Walze, 1 Futterkasten, 1 Hockbrett, 1 Stoßeisen, 1 Dungtrage, 2 Eimer mit Messingbeschlägen, blecherne Milchflaschen und verschiedene Stall- und Wirthschaftsgeräthe.
Fremde Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort. (553
Joh. Jac. Wagner Sohn,
Auctionator. Bureau: Hundegasse No. 111.

Auction Neugarten No. 12
über ein herrschaftliches Mobiliar.
Dienstag, den 26. September 1876, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Geo Garmatter** wegen Domicilveränderung an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:
1 mahag. Büffet, 2 mahag. Sophas, 2 do Fauteuils, 3 do. Kleiderspinde, 2 do. Glasspinde, 1 do. Wäscheschrank, 20 do. Tische, darunter Tische mit Marmorplatten, 4 do. Waschtische, 1 do. Polsterstuhl, 2 do. Phantasiestühle, 26 do. Rohrstühle, 3 do. Bettgestelle mit Federmatratzen, 2 do. Bettgestelle mit Betten, 4 div. Bettgestelle, 2 Waschtoiletten mit Marmorplatten, 4 mah. Kleiderhalter, 1 do. Pfeilerspiegel, 1 do. Toilettenspiegel, 1 anderen Spiegel, 2 Regulatoren, 2 Stutzuhren, 3 Wanduhren, 1 mah. Büchergestell, 2 Kronleuchter, 2 Hängelampen, 3 andere Lampen, 5 Oeldruckbilder in Baroque-Rahmen, 4 Ofensätze mit Zubehör, 1 Reisepelz und diverse Haus-, Küchen- und Gartengeräthe.
Ferner **Comptoir-Utensilien:**
9 Pulte, 8 Pultstühle, 1 Comptoirspind, 1 Regal, 1 Schirmständer, 1 Eckbrett mit Gardinen, Knaggenleisten, 1 Wandtafel, 5 Rouleaux, 5 Hämmer und 1 Telegraphen-Apparat.
Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111.

Ein j. Mann, militairfrei, m. g. Zeugn., s. Stell. als Inspect. Adr. w. unter 992 in der Exp. d. Ztg. erb.

Die Inspectorstelle zu Laegs ist besetzt.
966) **Vageler.**

Gartenbau-Verein.
Sonntag, den 24. d. Mts., **Excursion nach Oliva.** Die Theilnehmer versammeln sich Mittags 12 Uhr in Thierfeld's Hotel, wo gleichzeitig eine kleine Ausstellung von Georginen, Gladiolen und Obst stattfinden soll. Gartenbesitzer und Gärtner sind freundlichst ersucht, Obst und Trauben nebst abgeschnittenen Blumen unter Namen einzuschicken, und wird Herr Garteninspector Schondorff Anmeldungen und Einsendungen am Sonnabend, den 23, und Sonntag Vormittag in Thierfeld's Hotel in Empfang nehmen. Die Ausstellung ist dem Publikum vom 24. Mittags 12 Uhr bis zum 25. Nachmittags 4 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Mittwoch den 27. cr., erste Versammlung im Winterlokal, Heil. Geistgasse 107 8½ Uhr **Vortrag** des Herrn Director der Handelsakademie **Kirchner.**
„Welche Mittel und Wege zur Weiterbildung bieten Kaufmännische Vereine."
Gäste haben Zutritt.
In der ersten Hälfte des October beginnen die **Unterrichtskurse für Buchführung** verbunden mit kaufm. Rechnen und Wechselkunde, **Schön- und Schnellschreiben u. Stolzesche Stenographie.**
Anmeldungen zur Theilnahme sind schleunigst an Herrn **Kolberg** Gr. Wollwebergasse zu richten.
Der Vorstand.

Franzkowski's Restaurant,
111 Breitgasse 111.
empfiehlt bei freundlicher, anständiger Bedienung unter anderen Getränken 2c. auch ächt Erlanger Export vom Faß. (1018

Naturforschende Gesellschaft.
Mittwoch den 27. September cr., 7 Uhr Abends, Frauengasse 26.
1. Ordentliche Sitzung. Demonstrativer Vortrag des Herrn Dr. **Conwentz** über die versteinerten Hölzer der norddeutschen Ebene unter Vorlegung der unsrer Sammlung gehörenden, Bericht über die reiche Schenkung Ceylonischer Naturalien durch Herrn **M. E. Sauder.** Wissenschaftliche Mittheilungen.
Außerordentliche Sitzung. Anmeldung neuer Mitglieder. Dr. **Bail.**

Große Oder-Krebse
empfiehlt
Julius Frank,
Brodbänkengasse.

Café d'Angleterre.
Heute erstes Debüt der Geige-Virtuosinnen Geschw. **Walter** aus Berlin unter Mitwirkung des Cellisten Hrn. **Johannes.** Sowie Auftreten der Coloratursängerin Frl. **Frida** vom Stadt-Theater zu Amsterdam u. der Chansonnettinnen Frl. **Alma Reimer** und **Martha v. Hohenbach** vom Tivoli zu Bremen.
Entree 30 ₰.
996) **Gutzmer.**

Restaurant
21. Vorstädt. Graben 21.
Einem geehrten Publikum empfehle mein Restaurations-Local, sowie den Hrn. Billardspielern mein neues hochelegantes Billard, zur gefälligen Benutzung.
A. Hannemann.

Haase's Concert-Halle,
42. Breitgasse No. 42.
Erstes Auftreten des Hrn. **Henri Bachowski, größter Damenkomiker und Sopransänger der Welt!** Berlin, London, Wien, Petersburg, Paris wissen von seinen **Triumphen** zu erzählen Außerdem **Concert und Gesangsvorträge** meiner beliebten **Damencapelle.**
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr.
Freundliche Einladung. **H. Haase.**

Nur ein Concert!
Pauline Lucca.
Sonnabend, den 28. Octbr. c.,
im
Schützenhaus-Saale.
Notirungen bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

Turn- u. Fecht-Verein.
Sonntag, den 24. Sept. cr., Spaziergang nach Dreischweinsköpfen. Abmarsch Nachmittag 2 Uhr vom Petershager Thor. Adlerwerfen.
Der Vorstand.

Seebad Westerplatte.
Sonntag, den 24. September:
CONCERT
F. Keil.

Theater-Anzeige.
Sonntag, den 24. Septbr. (1. Ab. No. 8.) **Preciosa.** Schauspiel in 4 Akten von Wolff. Musik von C. M. v. Weber.
Montag, den 25. Septbr. (1. Ab. No. 9.) **Rienzi.** Große tragische Oper in 5 Akten von R. Wagner.
Dienstag, den 26. Septbr. (1. Ab. No. 10.) **Die Karlschüler.** Schauspiel in 5 Akten von H. Laube.
Mittwoch, den 27. Septbr. (1. Ab. No. 11.) **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.
Donnerstag den 28. Septbr. (1. Ab No. 12.) **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Hierauf: **Zahnschmerzen.** Schwank in 1 Akt von E. Pohl.
Freitag, den 29. Septbr. (1. Ab. No. 13.) **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.
Sonnabend, den 30. Septbr. (1. Ab. No. 14.) **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.
E. Lang.

Rienzi-Textbücher
sind zu haben bei
Herm. Lau, Langgasse 74.

Operngläser,
Lorgnetten, Brillen und **Pince-nez** empfiehlt zu billigsten Preisen
Gustav Grotthaus,
Optiker,
Hundegasse No. 97,
Ecke der Matzkauscheng.

Selonke's Theater.
Sonntag, den 24. September. **Gastspiel der weltberühmten Gymnastiker- und Pantomimen-Gesellschaft Hanlon vom Königl. Drury-Lane-Theater in London. Theater. Concert. Ballet.** — U. A.: **Müller und Miller.** Lustspiel. **Minchen, Trinchen und Strinchen.** Lustspiel. **Pierrot terrible.** Komische Pantomime.

Albert Czerwinski.
Tanz-Unterricht.
Mein Tanzunterricht beginnt Montag, den 2. October. — Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags **Jopengasse No. 4, Saal-Etage.** (849
A. S. (1019

Th. Bertling's Leihbibliothek,
Jopengasse No. 10,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich zu geneigten Abonnements, welche auch in **Th. Bertling's Buchhandlung, Gerbergasse 2,** entgegen genommen werden. Die resp. Abonnenten erhalten die vorjährigen Kataloge wie auch den diesjährigen Anhang gratis.

Große Neunaugen, Gothaer Cervelatwurst, Neufchateler Käse, frischen Pumpernickel u. Roquefort-Käse
empfiehlt
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaiseng.-Ecke 14.

Lissaboner Weintrauben,
vorzüglich schön, trafen ein bei
F. E. Gossing, Jopen- und Portechaiseng.-Ecke 14.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 9956 der Danziger Zeitung.

Danzig, 23. September 1876.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
Erste Abtheilung,
den 13. Septbr. 1876, Mittags 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann **Heinrich Regier** in Firma **H. Regier** hier, Hundegasse No. 80, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. September cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Rudolph Hasse zu Danzig bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Sept. 1876,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 16 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Hrn. St.- u. Kreisgerichts-Rath Hesekiel anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **15. October cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Eisenconstructions-Arbeiten, bestehend in circa 3900 Klgr. Schmiede- und Gußeisen, soll in Submission vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Lieferung von **„Eisenarbeiten“** bis zu dem

am 5. October cr.,
Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen.

Die Bedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen im Hafenbau-Bureau der Kaiserlichen Werft zur Einsicht aus.

Danzig, den 20. September 1876.

Kaiserliche Werft.

Bekanntmachung.

Die über das den Kaufmann **Johannes** und **Adeline** geb. **Weith-Kokanowski**schen Eheleuten gehörige Grundstück **Tluszewo** Blatt No. 4 eingeleitete nothwendige Subhastation ist aufgehoben und fallen die Termine am 20. und 21. November cr. fort.

Neustadt Westpr., 20. Septbr. 1876.

Königl. Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.
Moschke. (875

Aufgebot.

Folgende von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ ausgestellten Versicherungs-Scheine — Sterbekassenbücher —

2. Der Versicherungs-Schein (Sterbekassenbuch) Tab. A. No. 27856, vom 6. Februar 1861, über 50 Rt. auf das Leben der Frau Justine von Czortowicz geborne Baska in Carthaus;
4. Der Versicherungs-Schein Tab. VI. No. 22329 vom 31. August 1860 über 100 Rt. für Marie Auguste von Czortowicz in Carthaus, geboren am 24. September 1855, zahlbar nach vollendetem 21. Lebensjahre,

sind angeblich verloren gegangen.

Es werden auf Antrag der berechtigten Personen Alle, welche auf die obigen Posten und die darüber ausgestellten Versicherungs-Scheine resp. Sterbekassenbücher aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf

den 14. December d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreis-Gerichtsrath Bertram an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 10, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die betreffenden Scheine für mortificirt erklärt werden.

Halle, den 14. August 1876.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Ambalema-Cuba-Cigarren,

Handarbeit, Qualität u. Brand vorz., **pro 100 Stück M. 4,50,**
Manilla-Ausschuß p. 100 St. 4 **M.**,
Cuba-Manilla p. 100 Stück 6 **M.**,
import. Rollen-Varinas, Blätter und diverse Packtabake empfiehlt

Albert Kleist,
Portechaisengasse.

Rothschimmelwallach,

8 Jahre alt, 7 Zoll groß, starker Einspänner, verkäuflich in **Adl. Jellen** bei Kleinkrug. (950

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Geschäfts-Ausweis.

	Prämien-Einnahme, abzüglich Rückversicherung.				Bezahlte Schäden incl. Reserve für unerledigte Schadenfälle, abzüglich Rückversicherung.			
	1876		1875		1876		1875	
	M.	Summe. M.	M.	Summe. M.	M.	Summe. M.	M.	Summe. M.
A. Unfall-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre . . .	446,031		377,733					
b) neu geschlossen, resp. prolongirt im I. Quartal	207,820		198,173		221,351		149,566	
c) desgl. im II. „	297 121	950,972	264,814	840,720	156,007	377,358	161,236	310,802
B. Transport-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	52,127		38,591					
b) neu geschlossen im I. Quartal	108,616		113,046		151,840		76,232	
im II. „	155,702	316,445	149,313	300,950	96.153	247,993	99,461	175,693
C. Feuer-Rückversicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	448,745		423,610					
b) neu geschlossen, resp. prolongirt im I. Quartal . . .	287,355		252,821		224,356		105,139	
c) desgl. „ II. „ . . .	204.495	940,595	234,450	910,881	198,686	423,042	207.719	312,858
	Summa	2,208,012		2,052,551		1,048,393		799,353

D. Lebens-Versicherung:	Eingegangen: Anträge.	Eingegangen: Vers.-Capit. M.	Angenommen: abzügl. Rückversicherung. Anträge.	Angenommen: Vers.-Capit. M.	Schäden, abzüglich Rückversicherung. Zahl.	Schäden: Betrag. M.	Versicherungs-Bestand, abzüglich Rückversicherung. Zahl.	Versicherungs-Bestand: Vers.-Capit M.	Versicherungs-Bestand: Jährliche Prämie. M.
a. im I. Quartal 1876	419	1,993,034	324	1,287,334	7	28,400			
b. „ II „ 1876	614	1,890,875	471	1,948,775	2	6,100			
Summa	1,033	2,883,909	795	3,236,109	9	34,500	2,330	8,488,353	267,303

Magdeburg, den 15. September 1876.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **Franz Overlach.** Der General-Director: **Fr. Koch.** (968

28	Jahrgang.	pro Quartal: für beide Blätter 3 Mark.	Jahrgang	28.

„Altpreussische Zeitung“

Altpreussische Zeitung. Altpreussische Zeitung.

(früher „Neuer Elbinger Anzeiger“).

Die grösste Elbinger Zeitung erscheint wöchentlich 6 Mal. Das Blatt, welches vor kurzer Zeit durch gänzliche Neugestaltung des Formats sich in seinem Inhalte wesentlich vergrössert, erfreut sich in den weitesten gebildeten Kreisen grosser Beliebtheit. Die Redaction wird auch für das kommende Quartal bestrebt sein, in besonders vielseitiger und anregender Weise auch den weitgehendsten Ansprüchen, die man an eine grosse Provinzialzeitung stellt, gerecht zu werden. — In den politischen Nachrichten soll besonders auf Neuheit und Uebersichtlichkeit gehalten werden. Von hervorragenden Mitgliedern des Reichs- sowie Preuss. Landtages bringt das Blatt wöchentlich mehrere Original-Berichte über die politische Situation. Alle wichtigen Ereignisse werden der Zeitung sofort telegraphisch mitgetheilt. — Besonderes Gewicht legt die Redaction auf die Vorkommnisse in unserer Provinz, und es sind in Folge dessen in jedem grösseren Orte Mitarbeiter engagirt. Die neuesten Berliner Course werden der Zeitung sofort nach Schluss der Börse telegraphisch übermittelt. Auf feuilletonistischem Gebiet, für das mehrere Mitarbeiter erworben sind, werden wir fortfahren, besondere Reichhaltigkeit zu entwickeln. Das so sehr beliebte

H. Schönlein'sche „Illustrirte Unterhaltungsblatt“,

einen Bogen (8 Seiten) stark, wird jeder Sonntagsnummer beigelegt. — Die Auflage der „Altpr. Ztg.“ ist im letzten Quartal wiederum bedeutend gestiegen und hat die Zeitung jetzt einen grossen Leserkreis, welcher fast nur der besitzenden Klasse angehört, aufzuweisen.

Annoncen

finden in Folge dessen in der ganzen Provinz sowie in Elbing selbst die weiteste Verbreitung.

28.	Jahrgang.	pro Quartal: für beide Blätter 3 Mark.	Jahrgang	28.

Große Auction im Gesellschafts-Hause, Pfefferstadt No. 37,

vis-a-vis dem neuen Gerichtsgebäude,
über ein elegantes, neues herrschaftliches Mobiliar.

Dienstag, den 26. Septbr. cr., von 10 Uhr ab, werde ich 1 Cylinderbureau, 1 elegante Plüschgarnitur, 8 Sophas in Rips-, Leder- und Damastbezug, 8 mahag. und birkene Kleiderspinde, mahag. Bettgestelle mit Springfeder-Matratzen, mah. Berticos, Wäsche- und Silberspinde, mah. 1- und 2-säulige Sophatische, Waschtoiletten und Nachttische mit Marmorplatten, mah. Nähtische, mah. hochlehnige und Wiener Stühle, mah. und birk. Kommoden, Spieltische, Ansetztische, Goldtische mit Marmorplatten, ovale und Pfeilerspiegel in Bronce und Mah., einige Oelgemälde, mah. Damenschreibtische, 1 selten schönes Nußbaum-Vertico, 1 Regulator, 1 Speisetafel zu 24 Personen gegen Baarzahlung versteigern, wozu höflichst einlade.

Besichtigung am Auctionstage von acht Uhr ab.

Fremde Gegenstände dürfen nicht beigestellt werden.

A. Collet, Auctionator.

Auction zu Gr. Zünder, Danziger Werder.

Freitag, den 29. September 1876, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **Wilh. Kiep** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

9 gute Milchkühe, 3 Stärken, 3 fette Ochsen, 3 jährige und 4 diesjährige Hocklinge, 1 Bullen, 4 fette Schweine, 16 große Faselschweine, 2 große Zuchtsäue.

Ferner: circa 300 Centner sehr schönes Kleeheu, mehrere Schock Weizen-, Gersten- und einige Schock Roggen-Richtstroh.

Sodann zum Abbruch: 1 fast neue Scheune, 177 Fuß lang, 60 Fuß breit, mit Pappen, und 1 fast neuen Stall 104 Fuß lang, 40 Fuß breit, mit Pfannen gedeckt.

Fremde Gegenstände dürfen nicht eingebracht werden.

Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.

Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator.
Bureau: Hundegasse No. 111.

Amerikanischer Stärke-Glanz

ertheilt als Zusatz zur Stärke der damit behandelten Wäsche eine schöne Weiße, Glätte und Glanz; das Plätten der Wäsche erfolgt daher leicht, schnell, egal und bewahret dieselbe vor vergelben.

Albert Neumann.

Zu Ausstattungen

empfehlen wir unsere großen Lager, bestehend aus ca. 40 Sorten

Böhm. Bettfedern und Daunen.

Sämmtliche Federn sind mit Dampf gereinigt und können daher gleich zum Füllen der Betten benutzt werden.

Inlette, Matratzen jeder Art in größter Auswahl.

R. Deutschendorf & Co.

Milchkannengasse No. 12,
Langenmarkt No. 21.

Engros-Offerte! Pariser Cri-Cri,

erstes und alleiniges franz. Patent, pr. Groß **M.** 15.

CRI-CRI,

bestes deutsches Fabrikat, pr. Groß **M.** 10.

liefert **umgehend** gegen Einsendung des Betrages. Probesendung von 2 Dtzd. sortirt **nebst Placat** für **M.** 3 — franco gegen franco.

Friedr. Crüwell,
Dortmund.

Bedeutende Verluste durch Engrosgeschäfte veranlassen mich, meine Fabrikate von jetzt ab auch im **Einzelnen** zu billigsten **Engros-Preisen** zu verkaufen und versende ich daher auch nach auswärts incl. Verpackung **feine Herren-Cylinderhüte moderner Facon a Stck. 5, 6, 7, 8 u. 9 Mark, feine schwarze und farbige Filzhüte a 5, 6 und 7 Mark, feine Kinder- und Knabenhüte in großer Auswahl a 3 und 4 Mark.**

„Reparaturen aller Art an Herren-, Damen- und Kinderhüten werden schnell, sauber und billigst ausgeführt. Annahmen werden überall errichtet.“

Ebenso empfehle meine ordinairen, feinen und allerfeinsten **Filzschuhe** und **Filz-Pantoffeln** für Herren, Damen und Kinder. Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Indem ich bitte sich meiner Adresse recht oft zu bedienen empfehle ich mich mit Hochachtung

Otto Music, Hutfabrikant,
in **Frankfurt** a. Oder.

Unter Garantie! The hair renever,

kein directes Haarfärbemittel, führt grau und weiß gewordenes Haar in seine ursprüngliche jugendfrische Farbe zurück, beseitigt sämmtliche Haarübel und ganz besonders das Ausfallen der Haare.

Der Erfolg ist ein allmäliger und spätestens in 14 Tagen erreicht.

Zum Verkauf und zur Gebrauchsanleitung empfiehlt sich

Ludwig Schadwill,
Friseur u. Haarconservateur, Breitg. 106.

Englisch Zinn

in Blöcken,

Blei in Mulden,

sowie

Zink in Platten

offerirt billigst **die Metallschmelze**
S. A. Hoch, Johannisgasse 29.

Getreidesäcke

von starkem Drillich mit Streifen empfehle als besonders preiswerth pr. Stück 16 Sgr., desgleichen

Pferdedecken

von 30 Sgr. pr. Stück an. (Reine Wolle.)

J. Kickbusch
Firma **J. A. Potrykus,**
Glockenthor 143, Holzmarkt-Ecke.

Halbweißes Tafel- und Medicinglas

offerire ich von meiner neu eingerichteten Glasfabrik.

Schönwalde bei Wobesde
Kreis Stolp.
Hans Piper.

Synagogenlichte

in Stearin und Wachs, offerirt in größter Auswahl billigst

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Racethier-Züchterei u. Handlung Heiligenbrunn bei Langfuhr. Prämiirt in Bremen 1876.

Besichtigung täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Entree pro Person 50 ₰. Cataloge gratis.

Auf dem Dominium **Smolong**, stehen noch circa

1000 Klafter schöner trockener Stichtorf,

5 **M.**, und 10 ₰ Anweisegeld pro Klafter, zum Verkauf. (5147

Kalk

frisch gebrannt und direct aus dem Ofen, ab Kalkbrennerei Brösen, sowie ab Lager Danzig offerirt

W. Wirthschaft,
Gr. Gerbergasse 6.

Ein wohlerhaltener

Stutzflügel,

ist Hundegasse 117, 2 Tr., zu verk.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Töpferarbeiten incl. Materiallieferung in der Wasserstation beim II. Polygonal-Lokomotivschuppen auf Bahnhof Dirschau soll in öffentlicher Submission im Termin am

Donnerstag, den 28. Septbr. cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in der Königlichen Eisenbahn-Bau-Inspection zu Dirschau vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Offerten bis zum Termine frankirt und mit der Aufschrift „Offerte auf Ausführung der Töpferarbeiten in der Wasserstation" versehen, der vorgenannten Inspection einreichen.

Bedingungen und Preisverzeichniß können im vorgenannten Büreau eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien daselbst verabfolgt werden.

Dirschau, den 21. Septbr. 1876.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.
Beil. (929

Freunde der Naturkunde
in allen ihren Gebieten werden besonders hingewiesen auf die naturwissenschaftliche
Zeitschrift



Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände, (Organ des Deutschen Humboldt-Vereins) herausgegeben von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller von Halle.

Während die erste Hälfte jeder Nummer längere Originalaufsätze enthält, wird die zweite Hälfte von Mittheilungen über das Neueste aus dem Gebiet der Naturwissenschaften gefüllt. Reichlich beigegebene, gut ausgeführte Illustrationen begleiten den Text jeder Nummer.

Abonnements nehmen alle Buchhandlgn. an.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich nur 1 Thlr. oder 3 Rmk.

Halle, G. Schwetschke'scher Verlag.

Ein Buch, welches **60 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung; diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines **bewährten** Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich **nicht** darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, **500** Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die **60.** Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre **Gesundheit,** wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche **popolär-medizinische,** 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 ₰ direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Kindergarten.

Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie am 5. Obtober den Kindergarten der Frau Statzkowski, Langgarten No. 84, übernehmen wird.

Meine, im Seminar zu Gotha erworbenen, durch practische Erfahrung erweiterten Kenntnisse des Fröbel'schen Erziehungssystems gestatten mir die Zusicherung, daß die naturgemäße Entwickelung von Körper und Geist, der mir anvertrauten Kleinen unter gewissenhafter Anwendung der erprobtesten Beschäftigungsmittel die Aufgabe meines Kindergartens sein soll. Den älteren Kindern wird auf Wunsch in besonderen Stunden auch der erste Schulunterricht ertheilt.

Geneigte Anmeldungen entgegen zu nehmen, bin ich schon jetzt in meiner Wohnung, Langgarten No. 84, täglich von 9 bis 10 und von 5—6 Uhr bereit.

Rosa Frommann.

Coupons-Einlösung
der Preussischen
Hypotheken-Actien-Bank
(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am **1. October 1876** fällige Coupons unserer

5 % Pfandbriefe

werden vom 15. Septbr. a. cr. ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Berlin, im Septbr. 1876.

Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten qu. Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens empfohlen.

Danzig, im September 1876.

Meyer & Gelhorn.

Schmerzlose Zahn-Operationen,
Plombiren, Einsetzen künstl. Zähne etc.
Kniewel, Langgasse 52,
vis-à-vis dem Löwenschloss.

Eine in Berlin nach dem neuen System ausgebildete u. geprüfte **Handarbeit-Lehrerin,** wünscht in Danzig **Privat-Unterricht zu ertheilen.** Hierauf reflectirende Schülerinnen werden freundlichst ersucht ihre Adressen unter 947 in der Exp. dieser Ztg. einzureichen.

Auction zu Letzkau
Danziger Werder.

Montag, den 25. September 1876, Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage des Hofbesitzers **A. Sukau** wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

12 gute starke Arbeitspferde, 2 eleg. braune Kutschpferde, 1 eleg. Schimmel-Wallach, 1 zweijähr. schwarzen Jährling, 2 Fohlen, 3 Bullen, 1 dreijähr. Ostfriesischen Bullen, 8 schwere fette Ochsen, 8 gute Milchkühe, 1 Sau mit Ferkeln, 1 zweijähr. Tigerhund, 3 Jagdwagen, davon einer zwölfsitzig, 1 Verdeckwagen, 1 Stuhlwagen, 2 Familienschlitten, 1 Jagdschlitten, 2 gr. Arbeitswagen, 1 gr. Frachtschlitten, 3 Schleifen, 1 gut erhaltenes Roßwerk nebst Göpelwerk, 1 Häckselmaschine, 2 Paar Schlüsselgeschirre, mehrere Gespanne hanfene Sielen, 1 Paar Ringsielen, 1 Sattel, 1 Patentpflug, 6 eiserne Pflüge, 2 dreischaarige Pflüge, 1 zweischaarigen Pflug, 5 eiserne Schwungpflüge, 1 Erdwalze, 1 Kartoffelpflug, mehrere Haufen Heu, mehrere Haufen gutes Brennholz, 1 Hobelbank mit Stellmacher-Geräthschaft, 1 Schleifstein, 3 Decimalwaagen, 2 große Schiffsanker, 1 Windehebe, 6 Bracken und sämmtliche Stallutensilien.

Ferner an Mobiliar: 1 Dutzend Polsterstühle, mehrere Tische, Gartenbänke, Schildereien, 2 Satz herrschaftliche Betten, 1 Satz Gesindebetten und mehrere Haus- und Küchengeräthe.

Den Zahlungs-Termin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sofort.

Joh. Jac. Wagner Sohn, Auctionator.
Bureau: Hundegasse No. 111.

Auction Sandgrube No. 28
über ein herrschaftliches Mobiliar.

Montag, den 25. September cr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Hauptmann **Schlutius** wegen Ortsveränderung

1 mahag. Sopha und 2 Fauteuils mit grünem Plüschbezug (Victoria) 1 mahag. Damenschreibetisch, 1 mahag. Pfeilerspiegel mit Marmorconsole (Victoria), 1 mahag. Wäscheschrank, 1 mahag. Nähtisch, 1 mahag. Spieltisch (geschweift), 1 mahag. Kommode, 1 mahag. ovaler Sophaspiegel, 1 Toilette, 6 mahag. Rohrstühle, 1 gestr. zweithür. Kleiderschrank, 1 birk. Kleiderschrank, 1 gestr. Küchenglasspind, 1 Herrenschreibtisch mit Aufsatz, Fenster-Gardinen, Rouleaux, 1 Bettschirm, mehrere Gummibäume, Haus- und Küchengeräthe, ein Conversations-Lexikon 2c.

öffentlich meistbietend gegen baar versteigern, wozu einlade.

Die Besichtigung ist am Auctionstage von Morgens 8 Uhr gestattet.

W. Ehwaldt, Auctionator, Altst. Graben 104.

Die noch in guter Auswahl vorhandenen schweren

Winter-Ueberzieher-Stoffe

für Herren verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels zu sehr zurückgesetzten Preisen.

August Momber.

Prämiirt:	Feinste Weizen-Strahlen-Stärke	Prämiirt:
London 1851.	von	Stettin 30./6. 65.
Stettin 1857.	**Wilhelm Kruse** in Stralsund	Paris 1867.
Greifswald 1860.	ist die **beste, kräftigste** und **köstlichste**	Tribsees 1869.
Cöslin 1860.	zur Wäsche und zur Speise.	Königsberg 1869.
Stralsund 1861. London 1862	Danzig 1864. Stettin 18/5. 65	Wien 1873.

Diese **ausgezeichnete Stärke** und den aus derselben fabricirten **feinsten Puder** empfiehlt **A. Fast.**

Am 1sten **October** d. J.
verlegen wir **Comtoir** und **Verkaufslocal**
nach unserer Fabrik

BERLIN SO., Engel-Ufer No. 8.
Emil Becker & Hoffbauer
Teppich-Fabrikanten.

Boudoir- und Concertflügel, Pianinos,

sämmtliche Instrumente von gediegenster Construction, empfehle unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen.

Ph. Wiszniewski,
3. Damm No. 3.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß sämmtliche

Neuheiten
in
Anzügen, Paletot- und Hosen-Stoffen
für die Herbst- und Winter-Saison

bereits eingetroffen sind.

A. Fünkenstein,
878) Langgasse 80.

Ich wohne jetzt
Gr. Gerbergasse 6, 1 Tr.,
Danzig, den 21. Septbr. 1876.
F. G. Reinhold.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Scheele.

Grünberger Weintrauben

nun zu empfehlen. à Bo.-U. 30, zur Kur 35 Pf.

Ueber **Backobst,** eingel. Früchte, Säfte, Pflaumen- u. Kirsch-Mus 2c. offerire Preis-Verz. — Zur Fortsetzung der Kur mache auf den von mir conserv., sich jahrelang haltenden und sehr bewährten **Traubensaft** à Flasche 1½ M. ganz besonders aufmerksam. Kuranl. gratis.

Eduard Seidel in Grünberg i. Schl.

Prämiirt auf den Gewerbe-Ausstellungen in **Bromberg** u. **Königsberg i. Pr.**

Die
Billardfabrik
von
J. G. E. Bartz
in **Danzig**

empfiehlt ihr großes Lager fertiger **Billards,** sowie allen Billard-Zubehör. (684

Billards.

Berliner und **Breslauer,** in verschiedenen Größen und Façons, sowie sämmtliche **Billards-Utensilien, Queues, Queue-Leder, Points, Kreide, Kern-Bälle** und die erste Sorte **Tuch** hält stets auf Lager

E. Schulz, Elisabethkirchgang. 4.

Auch werden daselbst Billards umgearbeitet und renovirt.

Oberhemden

hält auf Lager und fertigt auf Bestellung unter Garantie des Gutsitzens

N. T. Angerer
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik.
35. Langenmarkt **35.**

Meine Glaserei

mit guter Privat-Kundschaft und vortheilhaften Königlichen Arbeiten beabsichtige ich von gleich oder später zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheile ich zu jeder Zeit.

C. Hornemann,
Tagnetergasse 1.

Guts-Verkauf oder Tausch.

Eine Besitzung, 1 Ml. von Danzig, von 240 Morg., davon 10 M. 2schnitt. Wiesen, das Uebrige Ackerland unter dem Pfluge, m. gut. Wohn- u. Wirthschafts-Gebäuden, Instkathe m. 4 Wohnungen, Inv.: 9 Pferde, 10 Kühe, 4 Schweine 2c., todtes Inv. vollständig nebst Maschinen, Ausſ.: 120 Scheffel Roggen, 21 Sch. Gerste, 20 Sch. Erbsen, 39 Sch. Hafer, 5 Sch. Lupinen, 70 Sch. Kartoffeln 2c., Hypothek fest, soll mit der vollst. Ernte für 15000 Rℓ bei 3- bis 5000 Rℓ Anzahlung verkauft od. m. e. städt. Grundstück vertauscht w. Näh. bei **Deschner,** Danzig, Häkerg 1.

---

200 Hammel

stehen zum Verkauf auf **Domin. Kl. Katz** (Haltestelle der Pommerschen Bahn).

Yorkshire-Schweine,

1 Eber, 3 Säue, von denen 2 tragend sind, stehen zum Verkauf **Heiligenbrunn** bei **Langfuhr. August Froese.**

---

100 gut ausgefleischte Merzschafe sind in **Bankenczin** bei **Danzig** verkäuflich.

---

16 Stück
holländ. Zuchtbullen

(von 6 bis 18 Monaten) stehen zum freihändigen Verkauf

Schönwalde bei Wobesde
Kreis Stolp, Bahnstation Stolp.

Piper.

Frischen schwed. Kalk,

in Original-Tonnen, ex Schiff, offerirt
985) **J. D. Erban.**

Mühle Heumarkt No. 1.

50 Ctr. gute Weizenkleie, à 4 M. 50 ₰, nach auswärts frei Bahnhof. Auch zu 10 Ctr. ab Mühle. (957

Eine Wassermühle oder Gastwirthschaft

wird zu pachten gesucht. Adressen werden unter **S. N. 16** postlagernd Braunsberg erbeten. (955

Schauspieler und Schauspielerinnen

werden zum sofortigen, dauernden Engagement gesucht für das Theater in **Deutsch Eylau** in Westpreußen, unter Direction von **A. Urban.**

Als reell bekannte Mitglieder erhalten auf Wunsch Vorschuß. (954

Stelle-Gesuch.

Ein verh. Inspector, noch in Stellung, 13 Jahre Landwirth, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. November Stellung. Auskunft ertheilt Gutsbesitzer **Herr Fisch,** auf Klungwitz b. Laskowitz.

Die Stelle eines Deconomen in unserer Ressource wird zum 1. Januar 1877 vacant. — Bewerber mögen sich bis zum 10. October cr. schriftlich unter Beifügung ihrer Atteste resp. Referenzen bei Herrn Commerzienrath Grunau hier melden. — Die näheren Bedingungen können demnächst mitgetheilt werden.

Elbing, den 19. September 1876.

Das Comité der Ressource Humanitas.

Für ein größeres **Assecuranz-Geschäft wird zum 1. October** oder später **ein Lehrling gesucht,** welcher eine gute Handschrift schreibt und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet ist. Offerten werden unter 976 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann,

welcher Caution stellen kann, wünscht vom 1. October **ein Buffet eines Hotels oder Restaurants** hier oder außerhalb zu übernehmen. Gefl. Offerten unter 970 befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein gebildeter junger Mann findet sofort gegen Pension eine Stellung als Eleve auf dem Dom. **Gr. Tarpen** bei Graudenz.

Eine gebildete Wirthschafterin mit mäßigen Ansprüchen findet sofort resp. den 1. October cr. Stellung, wo sagt die Expedition dieser Zeitung. (974).

Zum 1. October sucht einen 2. Inspector. Wer sagt die Expedition dieser Zeitung. (959

Einen Lehrling

zum sofortigen Antritt sucht die Manufactur-, Tuch- u. Leinen-Handlung von **Carl Rabe.**

Ein Commis, Materialist,

noch in Stellung, sucht per 1. November c. anderweitiges Engagement.

Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter No. 874 abzugeben.

Ein verheiratheter Inspector, militärfrei, 35 Jahre alt, mit besten Zeugnissen über selbstständiges Wirken, dessen Frau, wenn erforderlich, der Meierei vorstehen kann, sucht vom 1. Octbr. oder später weitere Stellung. Einsicht der Zeugnisse, wie nähere Auskunft ertheilt Hr. **Böhrer,** Danzig, Poggenpfuhl 10.

Ein j. Mann, Materialist,

mit der kalten Destillation vertraut, 6 Jahre beim Fach, gestützt auf gute Zeugnisse, wünscht in Danzig eine Stelle in einem größeren Geschäft, gleichviel als Lagerist oder Gehilfe, per 15. October oder auch später.

Gefällige Offerten u. No. 965 nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

Ein **bewandertes Ladenmädchen** mit den besten Zeugnissen empfiehlt für ausserhalb **J. Dau,** Goldschmiedegasse 7.

Ein j. **Assecuranz-Beamter,** mit d. Innen-Dienst vollständig vertraut, sucht per 1. oder 15. October Stellung. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Adressen unter No. 999 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger
Conditor-Gehilfe,

bewandert in **Marzipan-Arbeiten,** Gehalt pro Monat 36 M., kann sofort eintreten bei **Bernhard Schmidt,**
744) **Marienwerder.**

Einen **Lehrling** engagirt die Heintz'sche Apotheke, Langgarten 106.

Eingesandt.

Das arme Fischerdorf Weichselmünde, welches so zahlreich von Fischerfamilien, etwa 600 oder 700 an der Zahl vertreten, und fast alljährlich durch Schicksalsschläge heimgesucht wird, sei es durch epidemische Krankheit oder Beeinträchtigung in der Fischerei andererseits aber auch durch Verluste des Lebens bei Ausübung ihres Berufes, wodurch so manche Wittwe mit ihren zahlreichen Kindern den Tod ihres Ernährers beklagt, der in den Wellen beim Fischfange seinen Tod gefunden, hätte leicht vor Kurzem den Tod diverser Fischer zu beklagen gehabt, wodurch zahlreiche Familien des Ortes unglücklich geworden, wenn nicht der Lootsencommandeur Herr Claassen zu Neufahrwasser in seiner allgemein bekannten Weise rastlos und stets umsichtig, Wind und Wetter beobachtend, gleichviel ob die Elemente über Schiffe oder Böte in der See schwebend kämpfen, ein wachsames Auge hätte.

Am 16. d. Mts. Nachmittags, befand sich eine Anzahl Fischer Weichselmündes mit ihren Böten in der See, etwa zwischen Hela und Neufahrwasser bei Windstille, als plötzlich ein Sturm von S.-W. begann, der Verderben drohend für die Schiffer zu werden schien, da dieselben mit ihren Böten leicht kentern konnten; sofort sandte der Lootsencommandeur Herr Claassen den Dampfbotsführer Mau mit dem Dampfboot „Drache", das zur Rhederei des Herrn Commerzienrath Gibsone gehört, hinaus, und wurden die Fischer, Familienväter zahlreicher Kinder, gerettet.

Tausendfachen Dank dem Herrn Lootsencommandeur Claassen für seine Umsicht, und dem Herrn Commerzienrath Gibsone für dessen Dampfschiff, sowie dem Führer desselben Herrn Mau.

Im Namen des Ortes
R. Gartmann als Ortsvorstand.

Verantwortlicher Redacteur: H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
Danzig.